

**Jahresabschluss und Lagebericht
der Dr. Höne AG
für das Geschäftsjahr 2018/2019**



Inhalt

Bilanz	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung	Anlage 2
Anhang	Anlage 3
Lagebericht	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 5
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	Anlage 6

BILANZ zum 30. September 2019

Dr. Höhle AG, Gräfelfing

AKTIVA

PASSIVA

	30.09.2019 €	30.09.2018 €		30.09.2019 €	30.09.2018 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital Rechnerischer Wert eigener Anteile	5.512.930,00 <u>-1.076,00</u>	5.512.930,00 <u>-1.076,00</u>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	541.735,65	511.014,04	eingefordertes Kapital	5.511.854,00	5.511.854,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>7.544,00</u>	<u>7.544,00</u>	II. Kapitalrücklage	18.449.827,33	18.449.827,33
II. Sachanlagen	549.279,65	518.558,04	III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.310.227,82	6.340.477,72	1. gesetzliche Rücklage	48.871,56	48.871,56
2. technische Anlagen und Maschinen	1.169.440,55	1.256.185,74	2. andere Gewinnrücklagen	2.524.484,51	2.524.484,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.600.135,39	1.717.241,25		2.573.356,07	2.573.356,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>5.866.692,61</u>	<u>255.286,00</u>	IV. Bilanzgewinn	30.248.021,73	32.516.304,62
	14.946.496,37	9.569.190,71			
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.026.085,45	30.868.765,45	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.836.475,19	3.118.890,28
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	1.899.999,93	2. Steuerrückstellungen	401.487,75	644.302,20
3. Beteiligungen	8.750,00	8.750,00	3. sonstige Rückstellungen	<u>2.658.431,08</u>	<u>3.893.900,51</u>
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	<u>1.457.640,00</u>	<u>1.180.340,00</u>		6.896.394,02	7.657.092,99
	33.492.475,45	33.957.855,38	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.916.702,81	5.405.196,05
I. Vorräte			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	683.536,18	800.846,06
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.439.403,50	11.765.653,91	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.484.632,78	1.461.903,77
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	266.027,23	209.331,82	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.784.397,40	20.635.357,54
3. fertige Erzeugnisse und Waren	3.348.676,30	3.735.173,68	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.213,00	0,00
4. geleistete Anzahlungen	<u>1.306,87</u>	<u>340,95</u>	6. sonstige Verbindlichkeiten	<u>401.713,09</u>	<u>520.058,11</u>
	15.055.413,90	15.710.500,36		41.274.195,26	28.823.361,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Rechnungsabgrenzungsposten	430,00	430,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.326.658,55	4.509.490,99			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	28.724.430,15	25.534.547,52			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54.475,07	54.942,17			
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.263.907,07</u>	<u>455.625,10</u>			
	32.369.470,84	30.554.605,78			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.583.772,97	4.481.259,44			
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
D. Aktive latente Steuern					
	255.437,41	257.384,18			
	701.731,82	482.872,65			
	<u>104.954.078,41</u>	<u>95.532.226,54</u>			
				104.954.078,41	95.532.226,54

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Dr. Höngle AG, Gräfelfing

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	38.627.157,86	46.037.724,36
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-354.906,78	193.208,81
3. andere aktivierte Eigenleistungen	55.597,55	79.421,72
4. sonstige betriebliche Erträge	184.390,12	81.226,80
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.080.651,79	-20.804.286,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-318.653,61</u>	<u>-508.898,17</u>
	<u>-17.399.305,40</u>	<u>-21.313.184,87</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.487.415,39	-12.129.325,19
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-3.274.355,68</u>	<u>-2.939.315,66</u>
	<u>-14.761.771,07</u>	<u>-15.068.640,85</u>
7. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-789.220,06	-818.323,05
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.787.026,19	-5.641.849,46
9. Erträge aus Beteiligungen	2.443.400,55	1.646.774,24
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19.749,96	110.487,32
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348.462,47	276.796,76
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-277.918,49	-283.673,88
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-157.905,95</u>	<u>-959.518,11</u>
14. Ergebnis nach Steuern	2.150.704,57	4.340.449,79
15. sonstige Steuern	-9.504,26	-7.179,43
16. Jahresüberschuss	2.141.200,31	4.333.270,36
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>28.106.821,42</u>	<u>28.183.034,26</u>
18. Bilanzgewinn	30.248.021,73	32.516.304,62

A N H A N G
der
Dr. Hönele Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr vom
01. Oktober 2018 bis 30. September 2019

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Dr. Höngle AG mit Sitz in Gräfelfing (Amtsgericht München, Handelsregisternummer: HRB 127507) wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind – sofern nachfolgend nicht gesondert aufgeführt – unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend:

1. Bilanzierungsgrundsätze

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten, sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden. Davon ausgenommen ist die gesetzlich vorgeschriebene Saldierung von Vermögensgegenständen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen stehen und durch Verpfändung an die Pensionsberechtigten dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind (Planvermögen), mit den Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Das Anlagevermögen weist im Wesentlichen nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen werden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nur nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Vorhersehbare Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind alle berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

2. Bewertungsgrundsätze

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 15 Jahren abgeschrieben. Von dem Aktivierungswahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufzunehmen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Betriebsgebäude werden linear mit 3 %, die Wohnteile mit 2 % abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern (3 bis 21 Jahre) abgeschrieben. Die Einbauten in das Fremdgebäude werden über die Laufzeit des Mietvertrags (10 Jahre) abgeschrieben. Für die Zugänge bei den geringwertigen Vermögensgegenständen (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der in den Finanzanlagen ausgewiesene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen wird mit dem Deckungskapital angesetzt.

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen teilweise mit den Pensionsrückstellungen saldiert, soweit sog. Planvermögen vorliegt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktähnlichkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden bis zum Gewinnrealisationszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Sonderkos-

ten der Fertigung auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. In den Herstellungskosten enthalten sind anteilige Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. In der Bewertung der Herstellungskosten sind keine **Fremdkapitalzinsen** enthalten. Soweit die Herstellungskosten bei fertigen Erzeugnissen durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen. Fertigerzeugnisse mit verminderter Marktängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, fanden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden anhand von Einzelwertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Kreditrisikos (Delkredere, Zinsen, Skontierungen) Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Der Ansatz der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennbetrag.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf bzw. bei Entstehung.

Latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden im Falle eines Überhangs an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Latente Steuern werden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 HGB auch im Falle eines Aktivüberhangs angesetzt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 24,84%.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt, der rechnerische Wert der eigenen Anteile wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB der durchschnittliche

Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre unter Annahme einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Bei der Bewertung kamen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d. h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden **derivative Finanzinstrumente** in Form von Termin- / Optionsgeschäften oder Swaps eingesetzt. Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist und die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese nach § 254 HGB bilanziert.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassabrief- bzw. -geldkurs umgerechnet.

Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen gem. § 256a HGB nicht beachtet.

Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

C. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Unter den Finanzanlagen werden folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen** ausgewiesen:

			Ergebnis des Geschäftsjahres			
			Eigen- kapitals in T€	Anteile vom Eigenkapital %	01.10.2018 - 30.09.2019	Gehalten
Direkte Beteiligungen:						
(1)	Solitec, Gesellschaft für technischen Produktvertrieb GmbH, Gräfelfing/München	44	100,00%		2	
(2)	Aladin GmbH, Gräfelfing/München	2.351	100,00%		27	
(3)	Honle UV France SARL, Bron/Lyon, Frankreich	556	100,00%		317	
(4)	PrintConcept UV-Systeme GmbH, Kohlberg	549	100,00%		144	
(5)	Eltosch Grafix GmbH, Pinneberg	4.659	100,00%		1.609	
(6)	AGITA Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	722	100,00%		597	
(7)	UV-Technik Speziallampen GmbH, Ilmenau	4.659	100,00%		561	
(8)	Hoenle UV Technology (Shanghai) Trading Company Ltd., Shanghai, China	189	100,00%		-225	
(9)	Raesch Quarz (Germany) GmbH, Ilmenau	-2.237	100,00%		551	
(10)	Raesch Quarz (Malta) Ltd., Mosta, Malta	362	100,00%		546	
(11)	TECINVENT GmbH, Schömberg	-11	35,00%		-9	
(12)	Honle US Real Estate LLC, Torrington, USA	1.631	100,00%		61	
(13)	Hönle Electronics GmbH, Dornbirn Österreich	103	51,00%		-41	
(14)	GEPA Coating Solutions GmbH, Frickingen	140	51,00%		-160	
Indirekte Beteiligungen:						
(15)	Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	995	100,00%	589	(6)	
(16)	Panacol-Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	35.272	100,00%	7.775	(15)	
(17)	Eleco Panacol EFD, SAS, Paris, Frankreich	1.543	99,96%	682	(15)	
(18)	Eltosch Grafix America Inc., Batavia/Chicago, USA	1.331	100,00%	252	(5)	
(19)	Panacol-Korea Co., Ltd, Seongnam, Südkorea	167	100,00%	40	(16)	
(20)	Panacol-USA Inc., Torrington, USA	626	71,36%	14	(15)	
(21)	Metamorphic Materials Inc. Winsted, USA	-53	30,00%	59	(15)	

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

In der Berichtsperiode kam es zu folgenden Änderungen bei den Beteiligungen:

- Im Februar 2019 wurde die GEPA Coating Solutions GmbH, Frickingen gegründet, an welcher die Dr. Höne AG zu 51 % beteiligt ist. Die GEPA Coating Solutions GmbH wird ab dem zweiten Quartal 2018/2019 in den Konzernabschluss einbezogen.
- Im November 2018 hat die Panacol-Elosol GmbH die restlichen 49 % der Anteile an der Panacol-Korea Co., Ltd, Südkorea (vormals SKC-Panacol Co. Ltd.) erworben.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungsspiegel zum 30.09.2019

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	Gesamtbetrag in T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.327	0	2.327
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	4.901	23.823	28.724
- davon aus Lieferungen und Leistungen: 1.882 T€			
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	54	0	54
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.243	21	1.264
 Gesamtsumme	8.525	23.844	32.369

Forderungsspiegel zum 30.09.2018

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T€	Gesamtbetrag in T€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.509	0	4.509
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 2.360 T€	5.751	19.784	25.535
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	55	0	55
4. Sonstige Vermögensgegenstände	383	73	456
Gesamtsumme	10.698	19.857	30.555

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von 9 T€ (Vj. 10 T€) enthalten.

4. Aktive latente Steuern

Infolge von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Bereichen immaterielle Vermögensgegenstände, Anteile an verbundenen Unternehmen, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen, die als temporäre Differenzen einzuordnen sind, ergeben sich aktive latenten Steuern in Höhe von 702 T€ (Vj. 483 T€). Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 24,84%.

5. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stellt sich – unverändert zum Vorjahr – wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital gesamt	€ 5.512.930,00
Rechnerischer Wert der eigenen Anteile	€ - 1.076,00
Ausgegebenes Gezeichnetes Kapital	€ 5.511.854,00
=====	

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 5.512.930 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Infolge der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist der rechnerische Wert (1 € je Aktie) der eigenen Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt worden. Der den rechnerischen Wert der eigenen Aktien übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. März 2020 das Grundkapital durch einmalige oder mehrmali-ge Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Barein-lagen und / oder Sacheinlagen um bis zu 2.750 T€ zu erhöhen (**genehmigtes Kapital 2015**). Der Vor-stand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

b) Kapitalrücklage

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage ist mit 18.449.827,33 € unverändert zum Vorjahr und betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

c) Gewinnrücklagengesetzliche Rücklage

Stand zum 30.09.2019 (unverändert zum Vj.)	€ 48.871,56
=====	

Die gesetzliche Rücklage übersteigt zusammen mit den Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals.

Andere Gewinnrücklagen

Stand zum 30.09.2019 (unverändert zum Vj.)	€ 2.524.484,51
=====	

d) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2018/2019 wie folgt:

Stand zum 01.10.2018	€ 32.516.304,62
Jahresüberschuss 2018/2019	€ 2.141.200,31
Ausschüttung Dividende für das Geschäftsjahr 2017/2018	€ - 4.409.483,20
Stand zum 30.09.2019	€ 30.248.021,73
=====	

e) Eigene Anteile

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2018/2019 gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Zum 30.09.2019 befanden sich 1.076 Stück eigene Aktien im Bestand der Dr. Höhle AG (0,02 % des gezeichneten Kapitals). Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 8 T€, der durchschnittliche Stückpreis lag bei 7,77 €.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte im Wesentlichen zum Zweck der Schaffung einer Akquisitionswährung im Hinblick auf geplante Unternehmenserwerbe. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aktien einzuziehen.

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Höhle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu. Insbesondere sind diese Aktien nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Mit Wirkung zum 26. März 2019 hat die Hauptversammlung beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhle AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 31. Dezember 2023 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

f) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 1.874 T€ (Vj. 1.614 T€) zur Ausschüttung gesperrt. Dieser Betrag resultiert in Höhe von 1.172 T€ (Vj. 1.131 T€) aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Ansätzen der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, abgezinst mit dem Marktzinssatz aus den letzten 10 Geschäftsjahren und abgezinst mit dem Markzinssatz aus den letzten 7 Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB), und in Höhe von 702 T€ (Vj. 483 T€) aus der Aktivierung latenter Steuern (§ 268 Abs. 8 HGB).

6. Rückstellungen

Die Dr. Höhle AG gewährt ihren Mitarbeitern nach der Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen betriebliche Altersversorgung in Form von Direktzusagen. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) verwendet.

Es wurden folgende Annahmen und Parameter zugrunde gelegt:

	<u>2018/2019</u>	<u>2017/2018</u>
Zinssatz (10-Jahres-Durchschnitt):	2,82%	3,34%
Zinssatz (7-Jahres-Durchschnitt):	2,05%	2,43%
Rentendynamik:	1,60%	1,60%
Gehaltstrend:	0,00%	0,00%

Der Zuführungsbetrag 2018/2019 in Höhe von 1.203 T€ (Vj. 939 T€) setzt sich aus der Zinskomponente von 179 T€ (Vj. 172 T€), einem Ertrag aus Rückdeckungsversicherung von 33 T€ (Vj. 25 T€), die in den Zinsaufwendungen und -erträgen ausgewiesen werden, und aus dem Dienstzeitaufwand von 1.056 T€ (Vj. 792 T€), ausgewiesen im Personalaufwand, zusammen. Der sich im Geschäftsjahr 2010/2011 aus

der Umstellung durch das BilMoG insgesamt ergebende Erhöhungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beträgt 257 T€ und wurde wiederum im laufenden Geschäftsjahr mit 1/15 bzw. 18 T€ als Aufwand erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der zum 30.09.2019 nicht passivierte Rückstellungsbetrag beträgt somit 95 T€ (Vj. 113 T€).

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen stehen und an die Pensionsberechtigten verpfändet wurden und somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen sind (Planvermögen), in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes von 2.887 T€ (Vj. 2.384 T€) mit den betreffenden Pensionsrückstellungen saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen in Höhe von 1.939 T€ (Vj. 3.098 T€) Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Hierzu gehören im Wesentlichen abgegrenzte Urlaubs-, Gleitzeit- und Weihnachtsgeldansprüche sowie Tantiemen- und Provisionsansprüche von Vorstand und Mitarbeitern. Die Verpflichtungen im Kreditorenbereich in Höhe von 520 T€ (Vj. 541 T€) setzen sich im Wesentlichen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus bestehenden Mietverhältnissen, Kosten für den Jahresabschluss und die Steuererklärungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit unseren Investor-Relation-Aktivitäten stehen, zusammen. In Höhe von 200 T€ (Vj. 255 T€) wurden Rückstellungen für Gewährleistungen und Gutschriften gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitenspiegel zum 30.09.2019

	Restlauf-zeit bis zu einem Jahr	Restlauf-zeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlauf-zeit von mehr als fünf Jahren	Gesamtbe-trag	davon durch Pfand-rechte und ähnliche Rechte gesichert	Art und Form der Sicher-heit
		in T€	in T€	in T€	in T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.324	9.068	2.524	12.917	9.472 Grund-schul-den
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		684	0	0	684	0 keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.485	0	0	2.485	0 keine
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		24.784	0	0	24.784	0 keine
	- davon aus Lieferungen und Leistungen: 164 T € (Vj. 232 T €)					
	- davon erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen: 122 T € (Vj. 17 T €)					
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		3	0	0	3	0 keine
6. Sonstige Verbindlichkeiten		371	30	0	402	0 keine
	- davon aus Steuern: T € 141 (Vj. 404 T €)					
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T € 14 (Vj. 2 T€)					
Gesamtsumme		29.651	9.098	2.524	41.274	9.472

Verbindlichkeitenpiegel zum 30.09.2018

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in T€	Gesamtbetrag in T€	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert in T€	Art und Form der Sicherheit	
						durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert in T€	Art und Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.394	3.684	326	5.405	688	Grundschulden	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	801	0	0	801	0	keine	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.462	0	0	1.462	0	keine	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.635	0	0	20.635	0	keine	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	keine	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	490	30	0	520	0	keine	
Gesamtsumme	24.782	3.714	326	28.823	688		

8. Derivative Finanzinstrumente - Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente und die entsprechenden Grundgeschäfte können als Bewertungseinheit betrachtet werden, wenn ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen wird. In diesen Fällen wird das Grundgeschäft zu dem vertraglich vereinbarten Sicherungskurs bilanziert, ein separater Ausweis des derivativen Finanzinstrumentes erfolgt jedoch nicht.

Die Dr. Höhle AG hat derivative Finanzinstrumente in Form von micro hedges abgeschlossen, die in einem eindeutigen Sicherungszusammenhang stehen. Für die Dr. Höhle AG besteht daher kein bilanzierungspflichtiges Risiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des derivativen Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäfts gegenüberstehen.

Die abzusichernden Grundgeschäfte sind Bankdarlehen für

- den Erwerb von 80% der Geschäftsanteile der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd.: 750 T€ (ursprünglich 3.500 T€) mit einer 7-jährigen Laufzeit vom 25.03.2014 bis 31.03.2021
- die Finanzierung der Renovierung eines erworbenen Gebäudes in den USA, welches an die Panacol-USA, Inc. (vormals Tangent Industries Inc.) vermietet wird: 138 T€ (ursprünglich 400 T€) mit einer 8-jährigen Laufzeit vom 15.07.2014 bis 30.06.2022
- die Finanzierung der Grundstückskäufe in Gilching sowie der Neubauten eines Büro- und eines Lagergebäudes in Gilching: 30.100 T€ mit einer Laufzeit vom 31.12.2020 bis 30. Juni 2038

Das gesicherte Risiko ist die Veränderung des 3-Monats-EURIBOR-Zins. Die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen PAYER-Zinsswaps dienen als Sicherungsinstrumente. Für die prospektive Beurteilung der Effektivität wird die Methode des „critical terms match“ herangezogen. Bei Grund- und Sicherungsgeschäften stimmen alle bewertungsrelevanten Parameter überein, daher liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor. Bei der retrospektiven Bewertung der Effektivität des Sicherungsinstruments kommt die finanzmathematische Methode „hypothetical derivative method“ zur Anwendung, es ergibt sich eine Effektivität von 100%. Die Bewertungseinheit wird bilanziell nach der „Einfrierungsmethode“ abgebildet. Danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert.

Zinsswap Darlehen Raesch:

Buchwert zum 30.09.2019: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -10 T€ (Vj. -21 T€)

Zinsswap Darlehen Panacol-USA (vormals Tangent):

Buchwert zum 30.09.2019: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -3 T€ (Vj. -4 T€)

Zinsswap Darlehen Grundstückskauf / Neubau Gebäude (Gilching):

Buchwert zum 30.09.2019: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -3.744 T€ (Vj. -117 T€)

D. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich – unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten – wie folgt zusammen:

	2018/2019 in T€	2017/2018 in T€
Inland	22.812	27.352
Europäische Union	8.649	8.943
Übriges Ausland	7.166	9.743
Gesamt	38.627	46.038

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind 75 T€ (Vj. 31 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 25 T€ (Vj. 9 T€) erfasst. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Fremdwährungsumrechnung entstandene Kursdifferenzen in Höhe von 0 T€ (Vj. 4 T€) enthalten.

In diesem Jahr ist in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 50 T€ (Vj. 51 T€) erfasst, sowie außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von 18 T€ (Vj. 18 T€). Die außergewöhnlichen Aufwendungen resultieren aus dem sich im Rahmen der Umstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach BilMoG bei den Pensionsrückstellungen ergebenden anteiligen (1/15) Erhöhungsbetrag. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus der Fremdwährungsumrechnung entstandene Kursdifferenzen in Höhe von 2 T€ (Vj. 3 T€) enthalten.

3. Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.088 T€ (Vj. 832 T€).

4. Finanzerträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 310 T€ (Vj. 243 T€).

5. Finanzaufwendungen

Die Zinsen und sonstigen Aufwendungen enthalten Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3 T€ (Vj. 10 T€).

Im Gesamtbetrag sind unter anderem die aus der Abzinsung von Rückstellungen entstandenen Aufwendungen in Höhe von 179 T€ (Vj. 172 T€) enthalten.

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	3.184 T€ (Vj. 1.511 T€)
--	-------------------------

- davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vj. 0 T€)
- davon zugunsten verbundener Unternehmen: 3.184 T€ (Vj. 1.511 T€)

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität bzw. des bisherigen Zahlungsverhaltens der begünstigten Gesellschaft als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Weiterhin hat sich die Dr. Höhle AG für 24 Monate (bis zum 30. September 2021) zur Sicherstellung der Finanzierung der Raesch Quarz (Germany) GmbH verpflichtet. Hierfür kann die Raesch Quarz (Germany) GmbH das bestehende Cash-Pool-Konto bis zu einem Betrag von 20 Mio. € in Anspruch nehmen. Zum Bilanzstichtag hat die Raesch Quarz (Germany) GmbH davon bereits 18,7 Mio. € in Anspruch genommen. Mit der Inanspruchnahme des Differenzbetrages ist zu rechnen. Außerdem wird die Dr. Höhle AG Darlehen und sonstige Forderungen gegenüber der Raesch Quarz (Germany) GmbH in dem genannten Zeitraum nicht fällig stellen.

An **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind zum 30.09.2019 zu nennen:

Verpflichtungen aus:

	im Folgejahr in T€	gesamt in T€
Leasingverträgen	115	221
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Mietverträgen Betriebs- und Geschäftsausstattung	26	69
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Gebäudemietverträgen	1.880	2.848
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Rahmenverträgen	5.427	5.427
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	2.069	2.069
Gesamtbetrag	7.448	8.565
(Vorjahr	8.211	11.230)

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von Anlagevermögen in Höhe von 25.511 T€.

2. Honorare der Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 wurden vom Abschlussprüfer die folgenden Honorare berücksichtigt:

Jahresabschlussprüfungsleistungen	46 T€
Konzernabschlussprüfungsleistungen	<u>77 T€</u>
 Gesamt	 123 T€
	=====

3. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Corporate Governance

Im Januar 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönele AG eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens (www.hoenle.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Wesentliche Beteiligungen nach § 33 WpHG

Gemäß § 33 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Folgende Stimmrechtsmitteilungen wurden der Dr. Hönde AG als veröffentlichtspflichtigen Emittenten zum Stichtag 30.09.2019 übermittelt:

Herr Dr. Hans-Joachim Vits teilte der Dr. Hönde AG gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönde AG am 25.04.2016 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,63 % (das entspricht 255.301 Stimmrechten) betrug.

Herr Prof. Dr. Karl Hönde teilte der Dr. Hönde AG am 16.08.2005 gemäß § 33 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönde AG am 28.07.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95 % betrug.

Die Stichting Administratiekantoor Monolith, Amsterdam, Niederlande teilte der Dr. Hönde AG am 16.09.2019 nach § 33 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönde AG am 12.09.2019 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und an diesem Tag 4,90 % (270.195 Stimmrechte) betrug. Davon werden ihr 4,90 % (270.195 Stimmrechte) nach § 34 WpHG über die Monolith N.V. zugerechnet.

Die Teslin Capital Management BV, Maarsbergen, Niederlande, teilte der Dr. Hönde AG nach § 33 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönde AG am 07.04.2017 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,04 % (277.767 Stimmrechte) betrug. Davon werden ihr 5,04 % (277.767 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

Die Gerlin NV, Maarsbergen, Niederlande, teilte der Dr. Hönde AG nach § 33 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönde AG am 07.04.2017 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,04 % (277.767 Stimmrechte) betrug.

Die LOYS Investment S.A., Munsbach, Luxemburg teilte der Dr. Hönde AG nach § 33 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönde AG am 26.08.2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,09 % (170.202 Stimmrechte) betrug. Davon werden ihr 2,17 % (119.402 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

Die Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, teilte der Dr. Hönde AG nach § 33 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönde AG am 01.07.2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,85 % (212.459 Stimmrechte) betrug. Davon werden ihr 3,85 % (212.459 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

Die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, teilte der Dr. Höngle AG nach § 33 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höngle AG am 16.08.2019 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,21 % (176.826 Stimmrechte) betrug. Davon werden ihr 3,21 % (176.826 Stimmrechte) nach § 34 WpHG zugerechnet.

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

- Herr Norbert Haimerl, Diplom-Betriebswirt (FH), Vorstand für kaufmännische Funktionsbereiche, Investor Relations, Logistik, Qualitätsmanagement, einzelvertretungsberechtigt
- Herr Heiko Runge, Diplom-Ingenieur (FH), Vorstand für Vertrieb, Marketing, Public Relations, Technik, einzelvertretungsberechtigt

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2018/2019 auf 2.007 T€ (Vj. 2.321 T€).

Die Mitglieder des Vorstands sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten.

Zusätzlich zu dem oben genannten Betrag wurden für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen Versorgungszahlungen in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) geleistet. Die Rückstellung hierzu beträgt 245 T€ (Vj. 240 T€).

Die Versorgungsansprüche sind zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von 2.887 T€ (Vj. 2.384 T€) durch die Rückdeckungsversicherung gedeckt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Herr Prof. Dr. Karl Höngle, Dachau – Vorsitzender
Diplom-Physiker, Geschäftsführer der Dr. Höngle Medizintechnik GmbH
- Herr Günther Henrich, Schäftlarn
Rechtsanwalt, selbständig
- Herr Dr. Bernhard Gimple, München
Rechtsanwalt, selbständig

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten. Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018/2019 belaufen sich auf 135 T€ (Vj. 108 T€).

Die Forderung gegen die Dr. Höngle Medizintechnik GmbH, die unter maßgeblichem Einfluss eines Aufsichtsratsmitglieds steht, besteht aus einem Darlehen in Höhe von 61 T€ (Vj. 111 T€), welches insgesamt über einen Zeitraum von 36 Monaten bis 30.11.2020 läuft und mit 4,5 % p.a. verzinst wird. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer monatlichen Rate in Höhe von 5 T€.

Entwicklung dieser Forderungen:

	Stand 01.10.2018 in T€	Zugang in T€	Rückzahlungen in T€	Stand 30.09.2019 in T€
Darlehen Dr. Höngle Medizintechnik	111	0	50	61
	111	0	50	61

Des Weiteren besteht gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats eine Forderung in Höhe von 73 T€.

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 230 Mitarbeiter (Vj. 232) (ohne Vorstand) beschäftigt, die in folgenden Funktionsbereichen tätig waren:

Vertrieb	24 (Vj. 25)
Forschung und Entwicklung	31 (Vj. 27)
Produktion, Service	102 (Vj. 105)
Logistik	43 (Vj. 48)
Verwaltung	30 (Vj. 27)
Gesamt	<u>230 (Vj. 232)</u>

F. NACHTRAGSBERICHT

Seit dem 1. Oktober 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dr. Höngle AG ausgeht.

G. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 30.248.021,73 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	€ 4.409.483,20
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 25.838.538,53</u>
Bilanzgewinn zum 30.09.2019	€ 30.248.021,73
=====	

Gräfelfing, 20. Januar 2020

Norbert Haimerl

Vorstand

Heiko Runge

Vorstand

Dr. Höne Aktiengesellschaft, Gräfelfing**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019**

	01.10.2018	Anschaffungs- und Herstellungskosten					01.10.2018	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
		Zugänge		Abgänge	Umbuchungen	30.09.2019		Zugänge		Abgänge	30.09.2019	30.09.2018
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	3.110.824,60	176.098,71	0,00	0,00	3.286.923,31	2.599.810,56	145.377,10	0,00	2.745.187,66	541.735,65	511.014,04	
2. Geleistete Anzahlungen	7.544,00	0,00	0,00	0,00	7.544,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.544,00	7.544,00	
	3.118.368,60	176.098,71	0,00	0,00	3.294.467,31	2.599.810,56	145.377,10	0,00	2.745.187,66	549.279,65	518.558,04	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.805.309,72	6.067,50	0,00	0,00	6.811.377,22	464.832,00	36.317,40	0,00	501.149,40	6.310.227,82	6.340.477,72	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.255.651,90	118.071,37	18.895,00	0,00	3.354.828,27	1.999.466,16	186.393,94	472,38	2.185.387,72	1.169.440,55	1.256.185,74	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.202.404,02	368.693,22	105.741,18	0,00	5.465.356,06	3.485.162,77	421.131,62	41.073,72	3.865.220,67	1.600.135,39	1.717.241,25	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	255.286,00	5.611.406,61	0,00	0,00	5.866.692,61	0,00	0,00	0,00	0,00	5.866.692,61	255.286,00	
	15.518.651,64	6.104.238,70	124.636,18	0,00	21.498.254,16	5.949.460,93	643.842,96	41.546,10	6.551.757,79	14.946.496,37	9.569.190,71	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.868.765,45	157.320,00	0,00	0,00	31.026.085,45	0,00	0,00	0,00	0,00	31.026.085,45	30.868.765,45	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.899.999,93	0,00	899.999,93	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.899.999,93	
3. Beteiligungen	13.750,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	8.750,00	8.750,00	
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	1.180.340,00	277.300,00	0,00	0,00	1.457.640,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.457.640,00	1.180.340,00	
	33.962.855,38	434.620,00	899.999,93	0,00	33.497.475,45	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	33.492.475,45	33.957.855,38	
	52.599.875,62	6.714.957,41	1.024.636,11	0,00	58.290.196,92	8.554.271,49	789.220,06	41.546,10	9.301.945,45	48.988.251,47	44.045.604,13	

Zusammengefasster Lagebericht/ Konzernlagebericht der Dr. Höhle AG

für das Geschäftsjahr 2018/2019

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gegenstand und Struktur des Konzerns

Die Dr. Höhle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gräfelfing bei München. Die Höhle Gruppe gliedert sich in die drei Geschäftsfelder Klebstoffe, Geräte & Anlagen sowie Glas & Strahler. Das Segment Klebstoffe beinhaltet Industrieklebstoffe für ein breites Anwendungsfeld unter anderem in der Elektronik, Medizintechnik, Optik und im Bereich

Name (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Automotive. Die Geräte und Anlagen werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung, in der Oberflächenentkeimung sowie der Sonnenlichtsimulation eingesetzt. Das Segment Glas & Strahler umfasst Quarzglasrohre und -stäbe für die Halbleiter-, Glasfaser- und Lampenindustrie sowie Strahler für die Wasserentkeimung und die Trocknung von Beschichtungen und Klebstoffen. Die Dr. Höhle AG war zum 30.09.2019 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Sitz

Segment Klebstoffe

Agita Holding AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
Eleco Panacol - EFD	Gennevilliers/Paris, Frankreich
Hoenle UV Technology Shanghai Ltd.	Shanghai, China
Metamorphic Materials Inc. ^{1, 2}	Winsted/Connecticut, USA
Panacol AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
Panacol-Elosol GmbH	Steinbach/Taunus, Deutschland
Panacol-USA, Inc.	Torrington/Connecticut, USA
Panacol-Korea Co., Ltd.	Seongnam, Südkorea

Segment Geräte & Anlagen

Eltosch Grafix America Inc.	Batavia/Chicago, USA
Eltosch Grafix GmbH	Pinneberg, Deutschland
GEPA Coating Solutions GmbH	Frickingen, Deutschland
Höhle Electronics GmbH	Dornbirn, Österreich
Honle US Real Estate LLC	Torrington/Connecticut, USA
Honle UV France S.à.r.l.	Lyon, Frankreich
PrintConcept UV-Systeme GmbH	Kohlberg, Deutschland
Solitec GmbH ²	Gräfelfing/München, Deutschland
TECINVENT GmbH ^{1, 2}	Schömberg, Deutschland

Segment Glas & Strahler

Aladin GmbH	Gräfelfing/München, Deutschland
Raesch Quarz (Germany) GmbH	Ilmenau, Deutschland
Raesch Quarz (Malta) Ltd.	Mosta, Malta
UV-Technik Speziallampen GmbH	Ilmenau, Deutschland

¹ Minderheitsbeteiligung; ² nicht konsolidiert

Die weltweiten Standorte

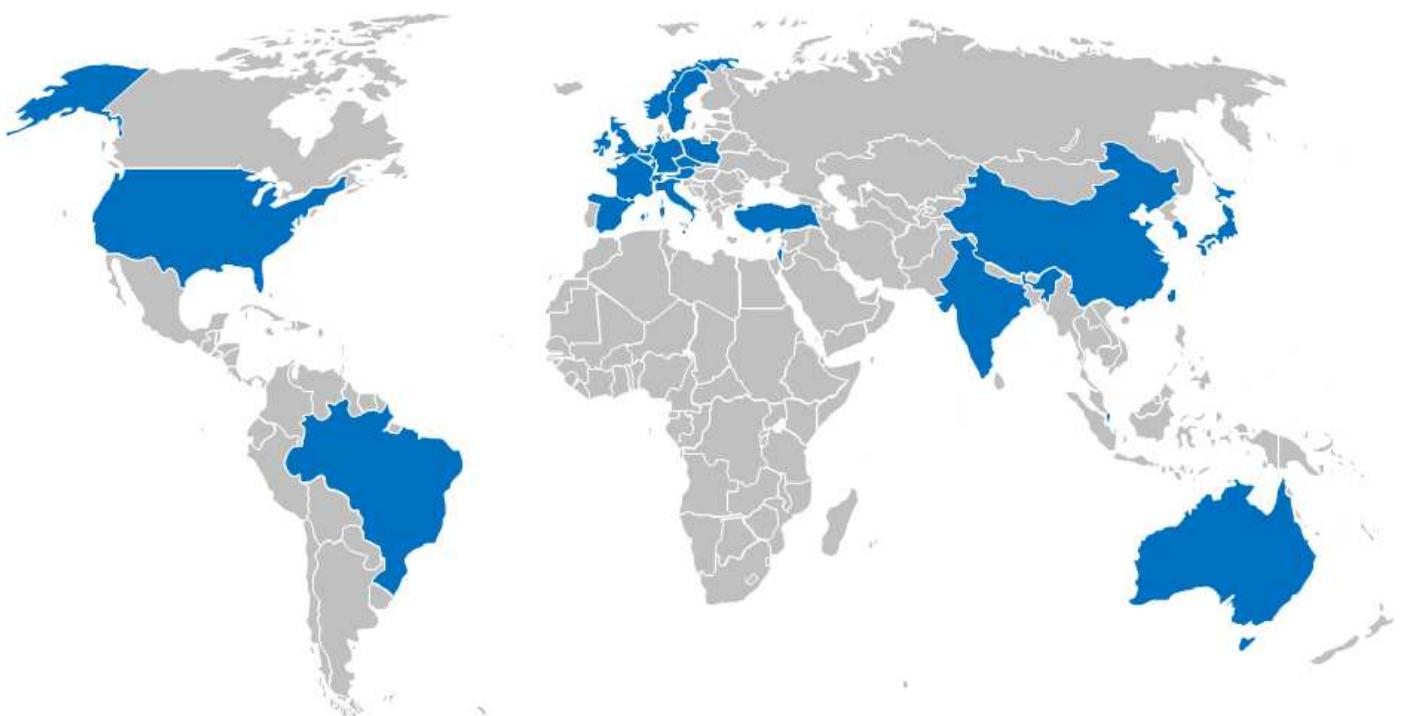
Hönle ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit 19 Tochtergesellschaften. Im Ausland hat Hönle eigene Standorte in jenen Ländern, die für das operative Geschäft eine Schlüsselposition einnehmen. Darüber hinaus verfügt sie über ein internationales Netz an Vertriebs- und Servicepartnern.

Hönle hat eigene Produktionsstandorte in Deutschland, Malta und den USA.

Nichtfinanzielle Erklärung

Für die nichtfinanzielle Erklärung nach den Vorgaben des § 289b in Verbindung mit § 315b HGB wird auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht verwiesen. Dieser wird im Internet auf der Webseite der Dr. Hönle AG unter <https://www.hoenle.de/investoren/corporate-governance> veröffentlicht.

Standorte der Hönle Gruppe



Managementsystem

Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, auf ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmenswertes hinzuwirken. Dabei möchte die Höhle Gruppe auch ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt sowie gegenüber ihren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Investoren gerecht werden. Höhle strebt die Festigung und den Ausbau ihrer Marktposition in ihren Kerngeschäftsfeldern an und setzt dabei insbesondere auf kundenspezifische Systemlösungen. Wir sehen uns als Partner der Industrie.

Das unternehmensinterne Managementsystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen Vorstandsbesprechungen, einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung, der strategischen Unternehmensplanung, dem Qualitätsmanagement, der Investitions-, Personal- und Akquisitionsplanung, dem Risiko- und Chancenmanagement sowie der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Operatives Ziel des Höhle Managements ist es, die Umsätze, Ergebnisse und den Cashflow unter Berücksichtigung ökologischer und sozialer Aspekte nachhaltig zu steigern. Wichtige Finanzkennzahlen sind in diesem Zusammenhang die operativen Margen, insbesondere die EBIT-Marge. Höhle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten und vergleicht diese mit der internen Planung. Großer Wert wird auch auf die Steigerung des operativen Cashflows der Höhle Gruppe gelegt.

Dieser Lagebericht geht insbesondere in den Kapiteln Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage sowie Ausblick näher auf die einzelnen Steuerungsgrößen ein und erläutert Maßnahmen zur geplanten Entwicklung dieser Kennzahlen. Die wichtigsten Steuerungsgrößen des letzten Geschäftsjahrs und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

Ertragsentwicklung

in T€	2018/2019	2017/2018	+/- %
Umsatzerlöse	107.747	126.492	-14,8
EBIT ¹	17.003	30.687	-44,6
EBIT-Marge ²	15,5 %	23,9 %	-35,2
Konzernjahresergebnis	12.396	21.726	-42,9

1) Gewinn vor Zinsen und Steuern;

2) Verhältnis des Gewinns vor Zinsen und Steuern zur Gesamtleistung; Gesamtleistung ist die Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Hauptversammlung

Am 26. März 2019 fand die ordentliche Hauptversammlung der Dr. Höhle AG statt. Etwa 250 Teilnehmer kamen nach München in das Haus der Bayerischen Wirtschaft und folgten dort unter anderem den Ausführungen des Vorstands. Sämtliche Beschlussvorschläge der Tagesordnung wurden mit großer Mehrheit angenommen. Hierzu gehörte auch die Erhöhung der Dividende von 0,60 € auf 0,80 € je dividendenberechtigter Aktie, was einer Ausschüttung von 4.409 T€ entspricht.

Wirtschaftsbericht

Marktentwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte mit nachlassender Dynamik, insbesondere in den Industrieländern schwächte sich das Expansionstempo ab. In den Entwicklungs- und Schwellenländern belebte sich die Konjunktur zuletzt wieder etwas, wenngleich auf niedrigerem Niveau als im Vorjahr. Vor allem das verarbeitende Gewerbe befindet sich in einem Abschwung. Die Stimmung vieler Unternehmen hier ist so schlecht, wie schon seit Jahren nicht mehr. Nach 3,6 % im vergangenen Jahr dürfte die Weltproduktion laut Internationalem Währungsfonds (IWF) 2019 nur um 3,0 % gewachsen sein.

Geschäftsverlauf

Die Umsätze der Höhle Gruppe lagen im Geschäftsjahr 2018/2019 mit 107.747 T€ um 14,8 % unter den Werten des Vorjahrs. Das Betriebsergebnis ging um 44,6 % auf 17.003 T€ zurück. Ausschlaggebend für den Ergebnisrückgang war vor allem das Segment Klebstoffe: Umsatz und Ergebnis lagen deutlich unter denen des Vorjahrs. Auch beim Segment Geräte & Anlagen lagen aufgrund des konjunkturellen Abschwungs der Umsatz und das Ergebnis unter den Vorjahreswerten.

Segment Klebstoffe

Die Umsätze im Segment Klebstoffe sanken von 47.097 T€ auf 33.894 T€. Dies entspricht einem Rückgang von 28,0 %. Das Betriebsergebnis des Segments reduzierte sich von 22.125 T€ im Vorjahr auf 11.674 T€ im Berichtsjahr. Die wesentliche Ursache für den Umsatz- und Ergebnisrückgang waren Auftragsverschiebungen, die zu einem niedrigeren Umsatz im laufenden Geschäftsjahr führten. Darüber hinaus trug eine Änderung der Lieferantenstrategie eines unserer Großkunden zu dieser Entwicklung bei.

Höhle ist es gelungen, im letzten Geschäftsjahr neue Geschäftsbeziehungen mit Technologie- und Weltmarktführern insbesondere im Bereich Consumer Electronics aufzubauen und damit die Abhängigkeit von Großkunden zu reduzieren.

Segment Geräte & Anlagen

Im Segment Geräte & Anlagen ging der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 10,0 % auf 52.133 T€ zurück. Während die Erlöse mit Sonnensimulationsanlagen etwa auf dem Niveau des Vorjahres

lagen, war insbesondere in der Druckindustrie eine Investitionszurückhaltung zu spüren. Dies führte im Anlagengeschäft zu rückläufigen Umsätzen mit Farbtrocknungssystemen.

Der Umsatzrückgang sowie der zum Ende des Vorjahrs erfolgte Personalaufbau und der damit verbundene hohe Personalaufwand führten zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses von 7.568 T€ im Vorjahr auf 3.471 T€ in diesem Geschäftsjahr.

Die Geschäftsbeziehung zu einem führenden Druckmaschinenhersteller konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes deutlich ausgebaut werden.

Segment Glas & Strahler

Im Segment Glas & Strahler lagen die Umsätze mit 21.720 T€ auf Vorjahresniveau (Vj. 21.443 T€). Das Betriebsergebnis verbesserte sich jedoch gleichzeitig von 994 T€ auf 1.859 T€.

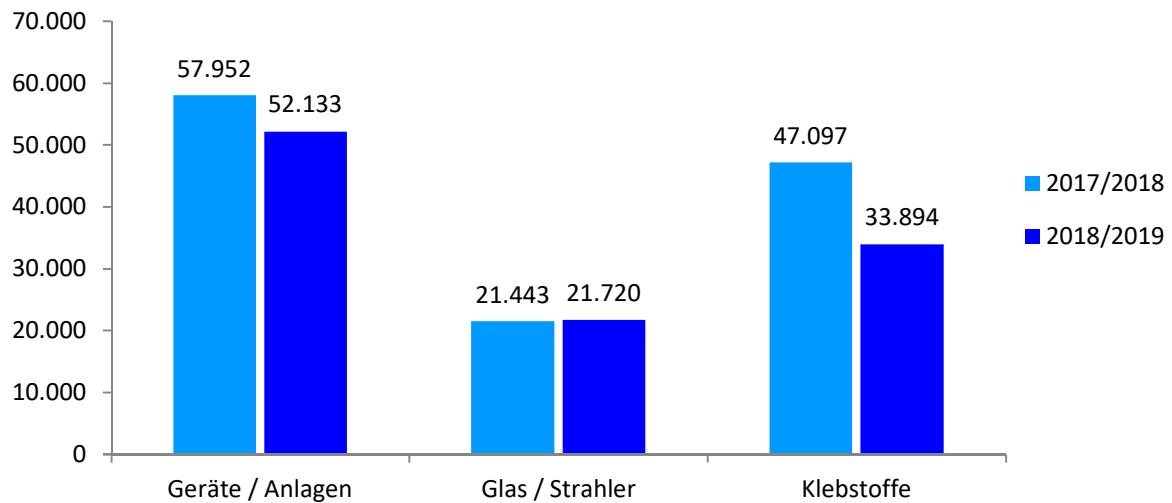
Einen wesentlichen Beitrag zur Ergebnisverbesserung leistete dabei die Raesch Quarz (Germany) GmbH. Die Optimierung der Produktionsprozesse in dieser Gesellschaft trug zu einer Reduzierung der Ausschussquoten bei Quarzglasprodukten und zu einer Verbesserung der Materialaufwandsquoten bei.

Darüber hinaus konnte auch die UV-Technik Speziallampen GmbH eine positive Entwicklung im Segment Glas & Strahler leisten. Ein Schwerpunkt der Gesellschaft ist die Entwicklung von Strahlern und Komponenten zur Entkeimung von Wasser. Hier sind insbesondere die Umsätze und Ergebnisse mit Ballastwasser-Entkeimungssystemen deutlich gestiegen.

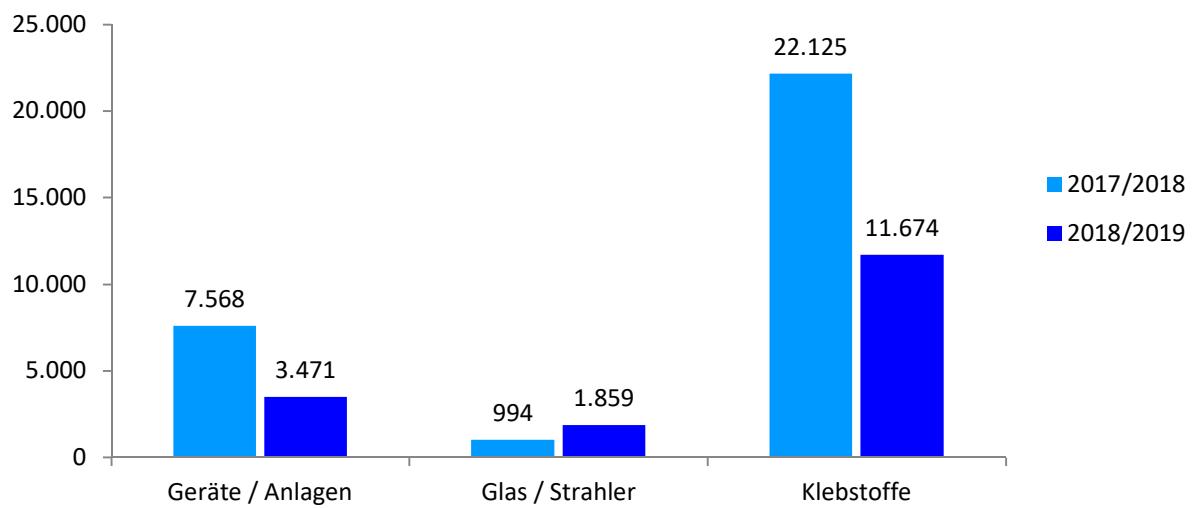
Geschäftsdevelopment nach Regionen

Die Umsätze im Inland gingen vor allem aufgrund der Schwäche in der Druckindustrie um 14,9 % auf 36.224 T€ zurück. Eine schwächere Geschäftsentwicklung mit einem Großkunden im Bereich Consumer Electronics war der wesentliche Grund für den Umsatzrückgang von 26,1 % auf 32.289 T€ in Asien. Die Umsätze in das europäische Ausland erhöhten sich um 4,6 % auf 26.645 T€, wohingegen in Nordamerika ein Rückgang um 9,1 % auf 8.770 T€ zu verzeichnen war. Im übrigen Ausland sanken die Umsätze um 25,4 % auf 3.819 T€.

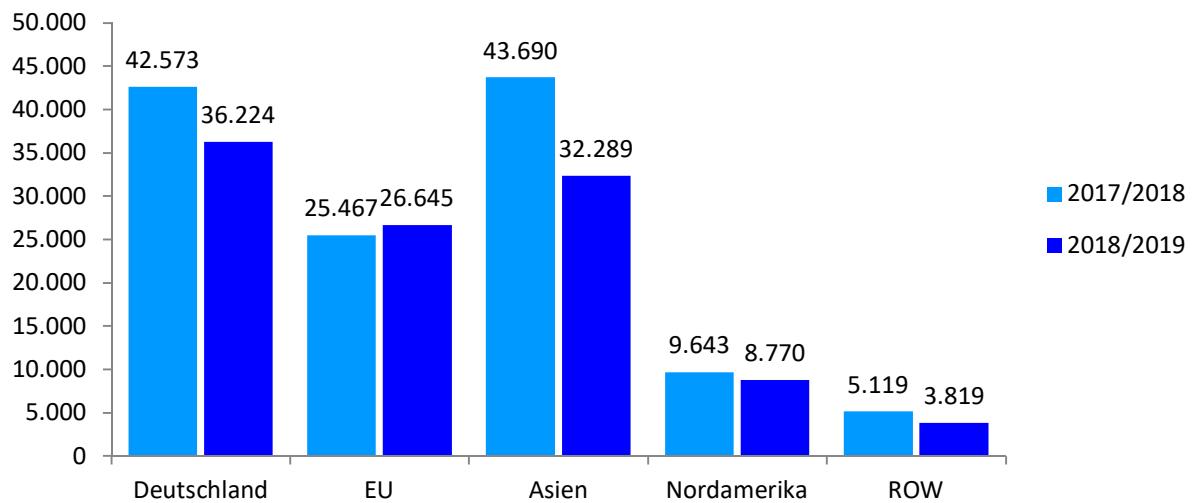
Umsatz nach Segmenten¹⁾ (in T€)



Betriebsergebnis nach Segmenten (in T€)



Umsatz nach Regionen²⁾ (in T€)



1) bereinigte Umsätze im GJ 2018/2019 in den Segmenten Geräte & Anlagen sowie Klebstoffe; 2) Rest of World = übriges Ausland

Ertragslage der Höhle Gruppe

Der Umsatz der Höhle Gruppe lag im Geschäftsjahr 2018/2019 mit 107.747 T€ um 14,8 % unter dem Vorjahreswert. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich nur geringfügig von 33,4 % auf 33,6 %, während die Personalaufwandsquote von 28,1 % auf 32,7 % stieg. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich von 12,9 % auf 16,6 %. Dies ist im Wesentlichen auf gestiegene Verkaufsprovisionen im Zusammen-

hang mit einem Großauftrag im Segment Geräte & Anlagen zurückzuführen. Das Betriebsergebnis (EBIT) ging von 30.687 T€ auf 17.003 T€ zurück, was einer EBIT-Marge von 15,5 % (Vj. 23,9 %) entspricht. Das Vorsteuerergebnis (EBT) sank von 30.397 T€ auf 16.872 T€. Nach Ertragsteuern ergab sich ein Konzernergebnis von 12.396 T€ (Vj. 21.726 T€) beziehungsweise ein Ergebnis je Aktie von 2,26 € (Vj. 3,94 €). Die Nettoumsatzrendite fiel damit von 17,2 % auf 11,5 %.

Ertragsentwicklung der Höhle Gruppe

in T€	2018/2019	2017/2018	+/- %
Umsatzerlöse	107.747	126.492	-14,8
Rohergebnis	74.324	86.349	-13,9
Betriebsergebnis (EBIT)	17.003	30.687	-44,6
EBIT-Marge in %	15,5	23,9	-35,2
Vorsteuerergebnis (EBT)	16.872	30.397	-44,5
Konzernjahresergebnis	12.396	21.726	-42,9
Ergebnis je Aktie in €	2,26	3,94	-42,6

Finanzlage der Höhle Gruppe

Der operative Cashflow der Höhle Gruppe belief sich auf 23.062 T€ (Vj. 27.877 T€). Dabei führte die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu Mittelzuflüssen von 6.506 T€ und die Erhöhung des Vorratsvermögens zu Mittelabflüssen in Höhe von 2.407 T€. Nach Zahlung von Zinsen in Höhe von 135 T€ und Ertragsteuern in Höhe von 6.003 T€ ergab sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 16.924 T€ (Vj. 24.216 T€).

Die Investitionen erhöhten sich von 10.627 T€ im Vorjahr auf 19.136 T€ im Berichtsjahr. Sie enthalten vor allem Investitionen in Bauvorha-

ben bei der Panacol-Elosol GmbH, der Dr. Höhle AG und der UV-Technik Speziallampen GmbH in Höhe von 15.631 T€ sowie Investitionen in Fertigungsanlagen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Panacol-Elosol GmbH.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 4.682 T€ (Vj. -6.814 T€) ist im Wesentlichen auf die Aufnahme von Bankdarlehen im Zusammenhang mit den neuen Bauprojekten einerseits und die Zahlung der Dividende an die Aktionäre andererseits zurückzuführen.

Insgesamt erhöhten sich die liquiden Mittel im Geschäftsjahr 2018/2019 um 2.539 T€ (Vj. 6.821 T€).

Liquiditätsentwicklung

in T€	2018/2019	2017/2018	+/- %
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	23.062	27.877	-17,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	16.924	24.216	-30,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-19.136	-10.627	-80,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.682	-6.814	168,7
Veränderung liquider Mittel	2.539	6.821	-62,8

Vermögenslage der Höhle Gruppe

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtsjahr von 54.275 T€ auf 71.877 T€. Der Anstieg ist vor allem auf die Bauprojekte zurückzuführen, die sich in einer Zunahme des Sachanlagevermögens widerspiegeln. Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 71.320 T€ auf dem Niveau des Vorjahrs (71.248 T€). Während sich die liquiden Mittel um 2.539 T€ und die Vorräte um 2.616 T€ erhöhten, lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag 30.09.2019 um 6.019 T€ unter dem Vorjahreswert. Die Vorräte stiegen insbesondere bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH aufgrund des Aufbaus von Lagerbestand bei großformatigen Quarzglasrohren für die Halbleiterindustrie.

Mit einer Eigenkapitalquote von 62,5 % und 14.577 T€ liquiden Mitteln ist die Höhle Gruppe weiterhin solide finanziert.

Eine deutliche Veränderung ergab sich bei den langfristigen Schulden, die um 17.473 T€ auf 30.395 T€ stiegen. Die Erhöhung der langfristigen Schulden ist insbesondere auf die Nettoaufnahme langfristiger Darlehen in Höhe von 9.784 T€ zur Finanzierung der Bauvorhaben und die gestiegenen Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 2.276 T€ basiert im Wesentlichen auf dem gesunkenen Zinsniveau. Darüber hinaus führte die Bewertung der Zinssicherungsinstrumente (Swaps), die im Zusammenhang mit den Immobiliendarlehen stehen, zu einer Erhöhung der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten um 5.552 T€. Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich hingegen um 1.721 T€ auf 23.630 T€.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018/2019 um 14,8 % auf 144.147 T€.

Bilanz

in T€	30.09.2019	30.09.2018	+/- %
Langfristige Vermögenswerte	71.877	54.275	32,4
Kurzfristige Vermögenswerte	71.320	71.248	0,1
Eigenkapital	90.122	87.250	3,3
Langfristige Schulden	30.395	12.922	135,2
Kurzfristige Schulden	23.630	25.351	-6,8
Bilanzsumme	144.147	125.523	14,8

Erläuterungen zur Dr. Hönde AG (HGB-Jahresabschluss)

Der Lagebericht der Dr. Hönde AG und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

Der Jahresabschluss der Dr. Hönde AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Dr. Hönde AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gräfelfing bei München. Die Dr. Hönde AG entwickelt, produziert und vertreibt UV- und Infrarot-Systeme. Die Geräte werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung eingesetzt. Darüber hinaus umfasst das Produktspektrum Sonnensimulations- und Beleuchtungsanlagen für industrielle Anwendungen. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeiter, Tochtergesellschaften sowie selbstständige Partnerunternehmen. Darüber hinaus erbringt die Dr. Hönde AG Dienstleistungen für Tochterunternehmen in den Bereichen Produktion, IT und Verwaltung. In der Dr. Hönde AG waren im Geschäftsjahr 2018/2019 durchschnittlich 230 Mitarbeiter (Vj. 232) beschäftigt. Dabei stieg die Zahl der Beschäftigten im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung im Vorjahr zunächst deutlich an, während sie im Laufe des Berichtsjahrs dann wieder abnahm. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Dr. Hönde AG stiegen von 2.163 T€ im Vorjahr auf 2.459 T€ im Berichtsjahr. Die durchschnittliche Zahl der in der F&E-Abteilung beschäftigten Mitarbeiter stieg von 27 auf 31. Damit arbeiteten 13,5 % der Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Der Umsatz ging im Berichtsjahr um 16,1 % auf 38.627 T€ zurück. Während die Umsatzerlöse im Bereich Sonnensimulation etwa auf dem Niveau des Vorjahrs lagen, war insbesondere in der Druckindustrie eine Investitionszurückhaltung zu spüren. Dies führte insgesamt zu rückläufigen Umsätzen mit Trocknungssystemen für Druckmaschinen. Der Umsatz mit einem führenden Druckmaschinenhersteller konnte trotz des schwierigen Marktumfeldes deutlich gesteigert werden.

Der Personalaufwand der Dr. Hönde AG lag mit 14.762 T€ nur leicht unter dem des Vorjahrs von 15.069 T€, was aufgrund des niedrigeren

Umsatzniveaus zu einer erhöhten Personalaufwandsquote von 38,5 % (Vj. 32,5 %) führte. Die Materialaufwandsquote ging von 46,0 % im Vorjahr leicht auf 45,4 % im Berichtsjahr zurück, was auf einen veränderten Produktmix zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 5.787 T€ leicht über dem Niveau des Vorjahres (Vj. 5.642 T€), während deren Quote, bedingt durch den niedrigeren Umsatz, von 12,2 % auf 15,1 % stieg. Das Betriebsergebnis lag mit -255 T€ deutlich unter dem des Vorjahrs von 3.550 T€. Die Dr. Hönde AG erzielte im Geschäftsjahr 2018/2019 ein Finanzergebnis in Höhe von 2.534 T€. Es enthält überwiegend Erträge aus Beteiligungen. Nach Steuern in Höhe von 167 T€ ergab sich ein Jahresüberschuss von 2.141 T€ (Vj. 4.333 T€).

Für die Erweiterung der Geschäftsaktivitäten baut die Dr. Hönde AG ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude in Gilching bei München. Das Sachanlagevermögen für geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau stieg in diesem Zusammenhang von 225 T€ auf 5.867 T€. Insgesamt erhöhte sich das Sachanlagevermögen von 9.569 T€ im Vorjahr auf 14.946 T€ im Berichtsjahr.

Die Vorräte gingen von 15.711 T€ auf 15.055 T€ zurück. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stiegen von 30.555 T€ auf 32.369 T€. Die liquiden Mittel erhöhten sich zum Geschäftsjahresende von 4.481 T€ auf 7.584 T€.

Das Eigenkapital der Dr. Hönde AG ging infolge des niedrigeren Bilanzgewinns von 59.051 T€ im Vorjahr auf 56.783 T€ im Berichtsjahr zurück. Die Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten stiegen insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Firmengebäudes von 5.405 T€ auf 12.917 T€. Die Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen, insbesondere gegenüber der Panacol-Elosol GmbH, erhöhten sich von 20.635 T€ auf 24.784 T€.

Die Schwächephase der konjunkturellen Entwicklung wird sich voraussichtlich fortsetzen. Der Zollkonflikt zwischen den USA und China ist weiterhin ungelöst und belastet auch die globale Konjunkturentwicklung. Dennoch geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019/2020 auch aufgrund des Ausbaus strategischer Geschäftsbeziehungen von einer leichten Umsatzsteigerung aus und erwartet ein Betriebsergebnis, das deutlich über dem des Vorjahrs liegt.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Dr. Hönele AG (HGB-Jahresabschluss)

in T€	2018/2019	2017/2018	+/- %
Umsatzerlöse	38.627	46.038	-16,1
Sonstige betriebliche Erträge	184	81	127,2
Materialaufwand	17.399	21.313	-18,4
Rohergebnis	21.113	25.078	-15,8
Personalaufwand	14.762	15.069	-2,0
Abschreibungen	789	818	-3,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.787	5.642	2,6
Betriebsergebnis (EBIT)	-225	3.550	-106,3
Finanzergebnis	2.534	1.750	44,8
Steuern	167	967	-82,7
Jahresüberschuss	2.141	4.333	-50,6
Ergebnis je Aktie in €	0,39	0,79	-50,6

Verkürzte Bilanz der Dr. Hönele AG (HGB-Jahresabschluss)

in T€	30.09.2019	30.09.2018	+/- %
Immaterielle Vermögensgegenstände	549	519	5,8
Sachanlagen	14.946	9.569	56,2
Finanzanlagen	33.492	33.958	-1,4
Anlagevermögen	48.988	44.046	11,2
Vorräte	15.055	15.711	-4,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32.369	30.555	5,9
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.584	4.481	69,3
Umlaufvermögen	55.009	50.746	8,4
Rechnungsabgrenzungsposten	255	257	-0,8
Aktive latente Steuern	702	483	45,3
 Ausgegebenes Kapital	 5.512	 5.512	 0,0
Kapitalrücklage	18.450	18.450	0,0
Gewinnrücklage	2.573	2.573	0,0
Bilanzgewinn	30.248	32.516	-7,0
Eigenkapital	56.783	59.051	-3,8
Rückstellungen	6.896	7.657	-9,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.917	5.405	139,0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	684	801	-14,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.485	1.462	70,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	24.784	20.635	20,1
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	3	0	300
Sonstige Verbindlichkeiten	402	520	-22,7
Verbindlichkeiten	41.274	28.823	43,2
Bilanzsumme	104.954	95.532	9,9

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Hönle Gruppe

Die Weltwirtschaft expandierte mit nachlassender Dynamik, insbesondere in den Industrieländern schwächte sich das Expansionstempo deutlich ab.

Im Lagebericht 2017/2018 hatte der Vorstand berichtet, dass er einen Umsatz von 115 bis 130 Mio. € und ein Betriebsergebnis von 22 bis 30 Mio. € für das Berichtsjahr erwartet.

Das Umsatz- und Ergebnisziel konnte nicht erreicht werden, da insbesondere die Umsätze im Segment Klebstoffe mit einem Großkunden deutlich unter den Erwartungen blieben. Darüber hinaus wirkte sich die Investitionszurückhaltung im Segment Geräte & Anlagen stärker als erwartet auf die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe aus. Die Umsätze sowie das Betriebsergebnis des Segments Glas & Strahler entsprachen im Wesentlichen den Prognosen.

Die Umsätze lagen im Geschäftsjahr 2018/2019 mit 107.747 T€ um 14,8 % unter den Werten des Vorjahres. Das Betriebsergebnis ging um 44,6 % auf 17.003 T€ zurück.

Die Hönle Gruppe ist mit liquiden Mitteln in Höhe von 14,6 Mio. € (Vj. 12,0 Mio. €) und den bestehenden Kreditlinien (42,6 Mio. €; im Wesentlichen für die geplanten Bauvorhaben) solide finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen insbesondere aufgrund der Bauvorhaben von 6,8 Mio. € auf 16,0 Mio. €.

In den letzten Jahren hat sich die Hönle Gruppe zunehmend diversifiziert und neue Wachstumsmärkte erschlossen. Der Anteil des Umsatzes mit Investitionsgütern ging daher kontinuierlich zurück und der mit kurzlebigen Wirtschaftsgütern wie Klebstoffen, Strahlern und Quarzglasprodukten stieg wie geplant deutlich an und lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 54,8 %.

Um das geplante Wachstum darstellen zu können, investiert die Hönle Gruppe in neue Gewerbeimmobilien. Dies betrifft den Bau von neuen Firmengebäuden für die Dr. Hönle AG (Segment Geräte & Anlagen), die Panacol-Elosol GmbH (Segment Klebstoffe) und die UV-Technik Speziallampen GmbH (Segment Glas & Strahler).

Die Gesamtinvestitionen erstrecken sich über einen Zeitraum von 2018 bis 2021 und belaufen sich auf etwa 50 Mio. €. Die Investitionen werden zum Großteil über langfristige Immobilendarlehen finanziert. Die durchschnittliche Gesamtaufzeit der Darlehen beträgt 17,5 Jahre. Die variabel verzinslichen Darlehen werden durch entsprechende Zinsswaps gegen Zinssatzschwankungen abgesichert.

Der Vorstand geht für die kommenden Jahre von einer starken Geschäftsentwicklung aus. Die Voraussetzungen sind gut, um das Umsatz- und Ergebnisniveau der Hönle Gruppe zukünftig deutlich auszubauen.

Insbesondere das Segment Klebstoffe bietet für die Hönle Gruppe gute Wachstumsperspektiven. Im Geschäftsjahr 2018/2019 konnten neue Kunden unter anderem aus dem Bereich Consumer Electronics gewonnen werden und bestehende Beziehungen zu Großkunden weiter ausgebaut werden. Dies hat dazu geführt, dass die Qualität und das Volumen der Kundenprojekte gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen sind.

Die gute Marktposition der Hönle Gruppe im Segment Geräte & Anlagen insbesondere im Bereich LED-Trocknung bietet gute Chancen, in diesem Segment weiter zu wachsen. Zudem werden neue Technologien das bestehende Produktspektrum ergänzen und zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten in der Wasser- und Oberflächenentkeimung bieten.

Aufgrund der oben beschriebenen Wachstumsaussichten ist der Vorstand trotz der prognostizierten konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft mit der Lage des Konzerns zufrieden.

Forschung & Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Höhle Gruppe stiegen von 5.610 T€ im Vorjahr auf 6.087 T€ im Berichtsjahr. Die durchschnittliche Zahl der in den F&E-Abteilungen beschäftigten Mitarbeiter kletterte von 80 auf 87. Insgesamt arbeiteten damit 14,1 % (Vj. 12,9 %) der Mitarbeiter in Forschung & Entwicklung.

Nachfolgend wird eine Auswahl der Aktivitäten im Bereich F&E im letzten Geschäftsjahr dargestellt:

Segment Klebstoffe

Die Panacol-Elosol GmbH hat neue thermisch härtende Klebstoffe mit sehr guten wärmeleitfähigen Eigenschaften entwickelt. Die Klebstoffe mit hoher Metallhaftung wurden speziell für die Verklebung und Wärmeentkopplung von Leistungselektronik entwickelt. Aufgrund von mineralischen Füllstoffen gewährleistet etwa Elecolit® 6603 eine hervorragende elektrische Isolierung. Der Klebstoff ist flexibel und kann auch als Vergussmasse verwendet werden. Er zeigt ein gutes Fließverhalten und lässt sich einfach auftragen. Varianten des Klebstoffs sind besonders standfest und formstabil oder lassen sich in der Viskosität individuell einstellen.

Segment Geräte & Anlagen

Auf der diesjährigen FESPA zeigte die Dr. Höhle AG Trocknungssysteme, die speziell für Inkjetdruck-Anwendungen entwickelt wurden. Die Bandbreite reicht von LED-UV- und UV- bis hin zu IR-Systemen. Neben der jetCURE-Produktreihe und zahlreichen Infrarot-Varianten präsentierte Höhle auch eine Weiterentwicklung des jetCURE LED. Die Neuentwicklung erreicht Bestrahlungsstärken von 18.000 mW/qcm und ist damit besonders leistungsstark und zugleich energieeffizient. Dies ermöglicht eine zuverlässige und noch schnellere Aushärtung von UV-reaktiven Druckfarben und Lacken.

Segment Glas & Strahler

Die UV-Technik Speziallampen GmbH präsentierte erstmals auf der diesjährigen Aquatech in Shanghai digitale UV-Komponenten für die Wasserentkeimung. Ihr Vorteil gegenüber den bislang gängigen Systemen liegt in der Kombinationsmöglichkeit mit anderen Systemen, was das Zusammenspiel aller relevanten Baugruppen optimiert. Die Funktionen werden auf einem

Touchpanel visualisiert und sind dadurch jederzeit einsehbar. Änderungen der Betriebszustände können erfasst und Systemparameter frühzeitig angeglichen werden.

Auswahl von Mitgliedschaften

Der Erfahrungsaustausch mit Kunden und Interessenten ist für den Erfolg der Höhle Gruppe von zentraler Bedeutung. Neben der Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen besuchte Höhle auch viele Fachmessen im In- und Ausland und hielt eigene Seminare. Die Gesellschaft tritt so in direkten Erfahrungsaustausch mit ihren Kunden. Daneben ist die Höhle Gruppe Mitglied in mehreren Interessenverbänden und Organisationen (Auszug alphabetisch).



DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V.



DFTA Flexodruck Fachverband e. V.



DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.



EWPA European Waterless Printing Association e. V.



FGD Forschungsgesellschaft Druckmaschinen e. V.; im VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.



FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e. V.



Industrieverband Klebstoffe e. V.



POLYGRAPH Leipzig e. V.



VCI Verband der Chemischen Industrie e. V.

Umweltaspekte

Mit der Einführung des Umweltmanagementsystems verstärkt Hönele ihre Bemühungen um einen effektiven und nachhaltigen Umweltschutz. Die Dr. Hönele AG hat seit 2018 ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001.

Die UV-Technik gehört zur Kernkompetenz der Hönele Gruppe. Hönele UV-Trockner werden in unterschiedlichsten Druck- und Beschichtungsanwendungen eingesetzt. Im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren zeichnen sich UV-Verfahren meist durch eine deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus reduzieren die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Endprodukte Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen.

Der Einsatz der UV-Technologie ermöglicht es zudem, erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln einzusparen. Die Bundes-Immissionsschutzverordnung begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (Volatile Organic Compounds = VOC). Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken ist eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der VOC- und der NEC-Richtlinie (der Richtlinie über nationale Emissionshöchstmengen), geht länderübergreifend weiter. Daher ergeben sich auch zukünftig gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Neben UV-Entladungslampen bietet Hönele ein immer größer werdendes Sortiment an UV-LED-Systemen an. Durch den Einsatz der LED-Technik lässt sich die ohnehin schon gute Energiebilanz der UV-Technologie nochmals steigern. Im Vergleich zu herkömmlichen Entladungslampen haben LED-Lampen einen geringeren Stromverbrauch und zugleich eine deutlich höhere Lebensdauer. Mit ihren kompakten Abmessungen und der flexiblen Anordnung lassen sie sich an jede Anwendung ideal anpassen.

Aus diesen Gründen investiert die Hönele Gruppe sowohl in Fertigungsanlagen als auch in Entwick-

lungs- und Produktionsmitarbeiter für innovative UV-LED-Systeme.

Ein weiterer Geschäftsbereich der Hönele Gruppe ist die Trinkwasser- und Abwasserentkeimung sowie die Behandlung von Ballastwasser auf Schiffen. Die ultravioletten Strahlen stellen sehr hohe Keimabtötungsraten sicher. Der Einsatz von Chemie wird minimiert oder kann vollkommen unterbleiben. So werden beispielsweise am Abfluss von Kläranlagen Mikroorganismen ohne Chemikalien umweltverträglich abgetötet. Mithilfe der UV-Technik werden Gewässer geschützt und deren Selbstreinigungskräfte erhalten oder wiederhergestellt.

Im Jahr 2017 trat das internationale Ballastwasser-Übereinkommen in Kraft, welches in nationalen Gesetzen umgesetzt wird, in Deutschland beispielsweise im Ballastwassermanagement in der Seeschifffahrt. Die UV-Technik Speziallampen GmbH und die Aladin GmbH bieten geeignete UV-Systeme für die Wasserentkeimung auf Schiffen an. Diese stellen eine umweltfreundliche Alternative zur chemischen Behandlung von Ballastwasser dar. Nach dem jüngsten Beschluss des Ausschusses für den Schutz der Meeresumwelt (Maritime Environment Protection Committee, MEPC) und der Internationalen Seeschifffahrtsorganisation (International Maritime Organisation, IMO) müssen alle betroffenen Schiffe bis spätestens 2023 mit Systemen zur Behandlung ihres Ballastwassers ausgestattet sein. Damit soll der weltweiten Verschleppung von gebietsfremden Arten durch die Aufnahme und die Abgabe von Ballastwasser in der Schifffahrt Einhalt geboten werden.

Auch im Bereich der Oberflächendesinfektion wird die UV-Entkeimung seit Jahrzehnten weltweit erfolgreich eingesetzt, beispielsweise in der Lebensmittelindustrie. Sie besitzt zahlreiche Vorteile gegenüber chemischen Desinfektionsmethoden. So werden der Transport und die Lagerung, vor allem aber auch die Entsorgung von Chemikalien überflüssig. Die Bildung gesundheitlich bedenklicher Desinfektionsnebenprodukte unterbleibt. Und schließlich werden auch ästhetische Merkmale, wie der Geschmack, der Geruch oder die Farbe der Lebensmittel, nicht beeinträchtigt.

Im Bereich Industrieklebstoffe trägt die Hönele Gruppe ebenfalls zum Umweltschutz bei. Neben

den gängigen Klebstoffen umfasst das Produktspektrum auch UV- und lichthärtende Klebstoffe, bei denen die Trocknung ohne Emission von Lösungsmitteln erfolgt. Die Klebstoffe reagieren auf die Bestrahlung, die Moleküle vernetzen sich und härten in Sekunden aus – der Einsatz von Lösungsmitteln entfällt. UV- und lichthärtende Klebstoffe zeichnen sich daher durch eine gute Umweltverträglichkeit aus.

Die Raesch Quarz (Germany) GmbH stellt hochwertige Quarzglasprodukte für industrielle Anwendungen her. In Hochöfen entstehen aus unterschiedlichen Quarzsandgemischen Produkte für die weiterverarbeitende Industrie. Die Kunden kommen unter anderem aus der Beleuchtungs-, Halbleiter-, Automobilzuliefer-, Glasfaser- und Wasseraufbereitungsindustrie. Zum Schmelzen des Sandes werden hohe Temperaturen benötigt. Entsprechend hoch ist der Energiebedarf für diesen Schmelzvorgang.

Im Sinne eines nachhaltigen, umweltbewussten Handelns führte die Gesellschaft ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS) ein. Das Energiemanagement erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 50001. Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies bringt aber nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. So werden zur Senkung des Energieverbrauchs seit 2014 hochwertige Isolationsgranulate an den energieintensiven Schmelzöfen der Raesch Quarz (Germany) GmbH eingesetzt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289f und § 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.hoenle.de zur Verfügung.

Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht des Vorstands

Im Folgenden sind die Angaben nach § 289a und § 315a des Handelsgesetzbuchs zum 30.09.2019 dargestellt.

Zu Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Höhle AG lag zum Geschäftsjahresende bei 5.512.930 €, aufgeteilt in 5.512.930 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Weitere Einzelheiten zum Grundkapital werden im Anhang im Kapitel Eigenkapital erläutert.

Zu Nr. 3: Gemäß § 33 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Der Dr. Höhle AG sind keine Aktionäre bekannt, die einen Anteil von über 10 % an der Dr. Höhle AG halten.

Zu Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Zu Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft einzusetzen. Daher hat die Hauptversammlung vom 20.03.2015 den Vorstand bis zum 19.03.2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien um bis zu 2.750.000 Stück zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung vom 26.03.2019 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 31.12.2023 bis zu 551.293 eigene Aktien zu erwerben.

Zu Nr. 8: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG hat der Vorstand das Recht zu kündigen und sein Amt niederzulegen.

Zu Nr. 9: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG hat der Vorstand das Recht auf Erhalt einer Abfindung.

Weitere Einzelheiten zu § 315 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB sind im nachfolgenden Vergütungsbericht erläutert.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten in der Höhle Gruppe sank von 646 auf 590, jeweils zum Ende des Geschäftsjahres. 68 Mitarbeiter arbeiteten in Teilzeit, was einer Quote von 11,5 % der Beschäftigten entspricht. Dabei nahm die Anzahl der Beschäftigten im Laufe des Geschäftsjahrs 2017/2018 deutlich zu, während sie im Laufe des Geschäftsjahrs 2018/2019 dann wieder abnahm.

Die Fluktuationsquote sank von 13,3 % im Vorjahr auf 12,6 % im Berichtsjahr.

Der Personalaufwand ging von 36.020 T€ im letzten Geschäftsjahr auf 35.812 T€ im Berichtsjahr zurück.

Personalentwicklung

Zur Gewährleistung eines hohen Qualifikationsniveaus bei ihren Mitarbeitern investiert Höhle kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung. Hierfür wird sowohl auf interne Experten aus den jeweiligen Fachbereichen als auch auf externe Einrichtungen zurückgegriffen. Im Geschäftsjahr 2018/2019 lagen die Aufwendungen für Personalaus- und -weiterbildung bei 610 T€ (Vj. 554 T€).

Höhle investiert in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften decken zu können: Wie im Vorjahr waren zum Geschäftsjahresende in der Unternehmensgruppe 39 Auszubildende beschäftigt. Die Höhle Gruppe bildet derzeit u. a. Industriekaufleute, Fachinformatiker, Elektriker, Industriemechaniker und Fachkräfte für Lagerlogistik aus.

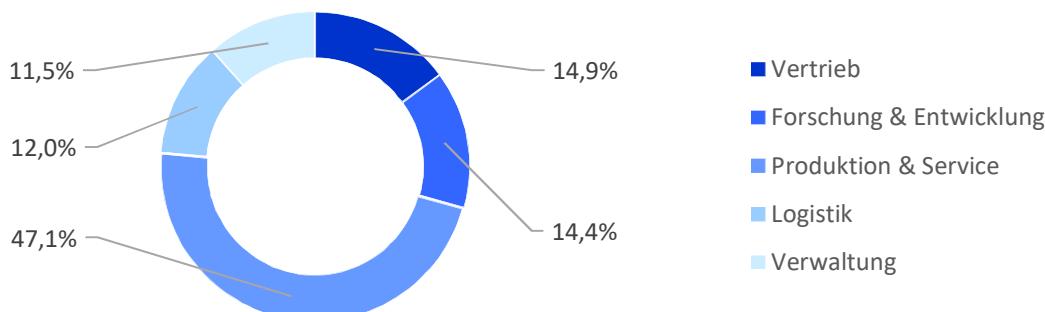
Mitarbeiter nach Segmenten

	30.09.2019	30.09.2018	+/- %
Geräte & Anlagen	274	311	-11,9
Glas & Strahler	198	221	-10,4
Klebstoffe	118	114	3,5
gesamt	590	646	-8,7

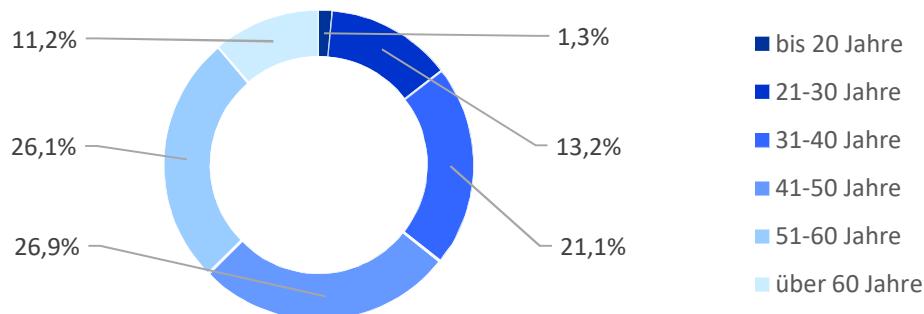
Personalaufwand

in T€	2018/2019	2017/2018	+/- %
Löhne und Gehälter	29.331	29.821	-1,6
soziale Abgaben und Aufwendungen			
für die Altersversorgung	6.481	6.199	4,6
gesamt	35.812	36.020	-0,6

Mitarbeiter nach Funktionsbereichen (Stand: 30.09.2019)



Mitarbeiter nach Altersgruppen



Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementziel

Die Risikopolitik der Dr. Höhle AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Unternehmerischen Chancen stehen meist auch Risiken gegenüber, die es gilt, frühestmöglich zu erkennen und zu bewerten. Durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen sollen mögliche negative Auswirkungen begrenzt werden, um somit eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zu verhindern.

Risikomanagementstruktur

Die Dr. Höhle AG verfügt über ein formalisiertes Risikomanagementsystem zur Überwachung der Risiken. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird den Kategorien „gering“, „mittel“ oder „hoch“ zugeordnet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung). Notwendige

Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden im Abstand von drei Monaten Risikobesprechungen mit den zuständigen Risikoverantwortlichen durchgeführt, die Risikosituation analysiert und Maßnahmen überwacht (Risikocontrolling). Der Vorstand der Dr. Höhle AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation der Unternehmensgruppe informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen wurden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).

Einzelrisiken

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die mittlere oder hohe nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Höhle Gruppe haben könnten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens sämtlicher nachfolgend genannter Risiken von der Höhle Gruppe als gering eingestuft wird. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der nachfolgenden Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes in abnehmender Reihenfolge wider. Sie bietet somit einen Anhaltspunkt für die Bedeutung dieser Risiken für die Höhle Gruppe, soweit dies in jedem Einzelfall möglich ist. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir derzeit als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anders

angegeben, beziehen sich die nachfolgenden Risiken auf alle Segmente. Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Chancen und Risiken für die Höhle Gruppe:

Markt- und Rahmenbedingungen

Eine deutliche globale Konjunkturabschwächung gehört zu den wesentlichen Risiken für die Höhle Gruppe. In den USA läuft die Konjunktur dank des starken Konsums weiterhin gut, wenngleich die Wirtschaftsdaten aus der Industrie ebenfalls auf eine konjunkturelle Abschwächung hindeuten. China versucht mit expansiven geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. In anderen Ländern, für die der Außenhandel eine wichtige Rolle spielt, wie etwa in Deutschland, wird die wirtschaftliche Eintrübung immer sichtbarer. In Europa bleiben sowohl die wirtschaftlichen als auch die politischen Herausforderungen bestehen, dank einer soliden Konjunktur im Dienstleistungssektor ist eine Rezession aber derzeit noch unwahrscheinlich. Je länger die Schwäche phase in der Industrie jedoch anhält, desto wahrscheinlicher ist es, dass sich dies auch auf andere Wirtschaftsbereiche auswirken wird.

Eine deutliche konjunkturelle Abkühlung würde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Höhle Gruppe beeinträchtigen. Höhle begegnet diesem Risiko mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung, um auf aktuelle konjunkturelle Entwicklungen schnell reagieren zu können.

Marktrisiken gehen auch von sich verändernden Rahmendaten, etwa bei Rohstoffpreisen, aus. In Abhängigkeit von der Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Höhle Gruppe basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen im Bereich Warenpreisrisiken entschieden. Ein Rückgang der Energie- und vieler Rohstoffpreise würde die Ergebnisentwicklung der Höhle Gruppe hingegen positiv beeinflussen.

Risiken gehen auch von sich verändernden internationalen Vorschriften und Gesetzen aus, insbesondere in Deutschland und der EU, beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen. Die Errichtung von Handelsbarrieren und zunehmende geopolitische Spannungen könnten sich negativ auswirken. Der Handelskonflikt der USA mit

China und der EU kann zu weiter steigenden Zöllen und zu einer Erhöhung der Preise für bezogene Waren führen und darüber hinaus auch die globale Wachstumsdynamik beeinflussen.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus veränderten Rahmenbedingungen – etwa infolge der Vereinbarung von Handelsabkommen oder aufgrund des Ballastwasser-Übereinkommens, welches sich positiv auf die Entwicklung der Höhle Gruppe auswirken wird.

Die Unternehmen der Höhle Gruppe erhalten regelmäßig Zuschüsse zu Investitionen oder Entwicklungsprojekten aus öffentlichen oder privaten Quellen. Diese Zuschüsse sind teilweise an zukunftsbezogene Kriterien oder Voraussetzungen gebunden. Es besteht daher das Risiko, dass bei Planabweichungen Teile von Zuschüssen zurückzuzahlen sind. Die Geschäftsführungen und der Vorstand kontrollieren regelmäßig die Einhaltung der Kriterien, um solche Risiken zu vermeiden beziehungsweise angemessen darauf reagieren zu können.

Operative Entwicklung

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatzrückgang führen. Höhle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsfähigkeit permanent überprüft. Die Zufriedenheit der Key Accounts wird ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt demgegenüber eine gute Basis dar, um die Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen können. Die Kunden der Höhle Gruppe zeichnen sich bisher jedoch durch ein gutes Zahlungsverhalten aus. Höhle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten im Bedarfsfall an.

Die Einführung neuer Produkte oder Technologien könnte dazu führen, dass bestehende Produkte der Gesellschaft nicht mehr marktfähig sind. Der Erfolg der Höhle Gruppe hängt daher davon ab, Marktentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und fortlaufend neue Produkte zu entwickeln und anzubieten. Gleichzeitig birgt ein

technologischer Wandel auch die Chance, mit innovativen Produkten neue Absatzmärkte zu erschließen. In der Vergangenheit ist es der Höne Gruppe gelungen, Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Wie andere Unternehmen unterliegt auch die Höne Gruppe informationstechnischen Risiken. Die IT-Systeme bilden die Basis für nahezu alle betrieblichen Vorgänge. Um die Geschäftsprozesse vor IT-Risiken zu schützen, wurden Strukturen geschaffen, die mögliche Schäden verhindern und eine hohe Prozesssicherheit gewährleisten sollen. Hierbei ist die redundante Auslegung der IT-Systeme von großer Bedeutung. Die betrieblichen Lösungen in der Zugangskontrolle, den umfangreichen Schutzsystemen, im Störungsmanagement und in der Datensicherung gewährleisten eine hohe Verfügbarkeit der informationstechnischen Infrastruktur.

Auch wenn dies bisher nicht eingetreten ist, könnte die Stromversorgung über einen längeren Zeitraum ausfallen. Ein länger anhaltender Stromausfall hätte bei der Raesch Gruppe zur Folge, dass ein erheblicher Schaden an den technischen Einrichtungen entsteht und der Produktionsprozess unterbrochen wird. Sofern sich das Risiko-Kosten-Verhältnis in einem darstellbaren Rahmen bewegt, wird die Raesch Gruppe neben dem bestehenden Versicherungsschutz weitere Absicherungsmaßnahmen einleiten.

Höne steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Insbesondere der Markt für Facharbeiter und Ingenieure ist umkämpft. Die Attraktivität des Arbeitgebers ist von großer Bedeutung bei der Entscheidungsfindung der Bewerber. Höne legt daher Wert auf ein gutes Arbeitsklima, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen sowie unternehmensinterne Ausbildung und bietet vielversprechende berufliche Perspektiven. Ferner arbeitet Höne eng mit ausgewählten Hochschulen zusammen und bietet Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktika an. Auch über die eigene Berufsausbildung wirkt Höne dem Fachkräftemangel entgegen. Die Ausbildungsangebote im gewerblichen Bereich wurden in den letzten Jahren deutlich ausgebaut. Insgesamt ist Höne für den zunehmenden Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt gut gerüstet.

Ein weiteres Risiko stellt der Ausfall von Schlüsselpersonen im Unternehmen dar, von deren Wissen der Erfolg des Unternehmens zumindest auf kürzere Sicht abhängt. Höne versucht daher, ihre Mitarbeiter durch umfangreiche Maßnahmen langfristig an das Unternehmen zu binden. Zudem bestehen insbesondere in sensiblen Bereichen entsprechende Vertretungsregelungen, sodass die Auswirkungen durch den unerwarteten Ausfall eines Mitarbeiters minimiert werden.

Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Risiken, die mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Rahmendaten etwa bei Wechselkursen und Zinsen einhergehen. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Es ist davon auszugehen, dass steigende Kurswerte des Euro sich negativ auf die Exportgeschäfte von Höne auswirken könnten. Da die Umsätze überwiegend in Euro fakturiert werden, verzichtet Höne jedoch auf Währungssicherungsgeschäfte. Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Höne mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen. Ein schwächerer Euro birgt das Risiko höherer Materialaufwendungen. Auf der anderen Seite bietet ein sinkender Eurokurs der Gesellschaft die Chance auf Wettbewerbsvorteile außerhalb der Eurozone mit positiven Effekten auf die Ertragslage.

Zinsrisiken ergeben sich aus sich verändernden Zinssätzen. Zur Finanzierung des Erwerbs von Gewerbeimmobilien sowie zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmensanteilen hat die Höne Gruppe unter anderem Darlehen mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden in diesem Zusammenhang derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt. Insgesamt ist das Zinsrisiko für die Höne Gruppe derzeit von untergeordneter Relevanz. Gleichzeitig ermöglicht das aktuell niedrige Zinsniveau eine günstige Finanzierung.

Liquiditätsengpässe infolge einer dauerhaft schlechten Geschäftsentwicklung sind nicht gänzlich auszuschließen. Die Liquiditätsversorgung der Dr. Höne AG und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt jedoch auf der Basis einer langfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung. Der Vorstand wird über die aktuelle Liquiditätslage

regelmäßig informiert. Mit derzeit 14,6 Mio. € liquiden Mitteln und zusätzlichen bestehenden Kreditlinien ist die Hönde Gruppe solide finanziert. Ein Cash-Pooling optimiert zudem die Liquiditätsversorgung der einzelnen Gesellschaften und minimiert deren Liquiditätsrisiken.

Akquisitionen sind ein wichtiger Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung der Hönde Konzernstruktur. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmen ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken. Akquisitionen bieten die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder oder Märkte zu erschließen und nachhaltig zu einer positiven Geschäftsentwicklung der Hönde Gruppe beizutragen. Wertminderungsrisiken entstehen, wenn die erworbene Gesellschaft nicht entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich die Gesellschaft nicht wie erwartet entwickelt.

Die Wahrscheinlichkeit ungünstiger Geschäftsentwicklungen erhöht sich in Zeiten schwieriger oder unsicherer makroökonomischer Rahmenbedingungen. Es ist nicht auszuschließen, dass im Zuge einer außerplanmäßig schlechteren Geschäftsentwicklung bei einzelnen Gesellschaften der Hönde Gruppe ein Wertberichtigungsbedarf bei bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerten (Konzernabschluss) bzw. Beteiligungsgagements (Jahresabschluss) entstehen kann. Demgegenüber steht die Chance, dass die Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich besser als geplant verläuft.

Die Raesch Quarz (Germany) GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018/2019 ein Ergebnis, das über dem geplanten Ergebnis lag. Nach den Optimierungsmaßnahmen der letzten Geschäftsjahre laufen die Quarzsämtzöfen entsprechend unseren Erwartungen. Für die Geschäftsjahre 2019/2020 ff. wird auf dieser Basis eine Steigerung der Umsätze und Ergebnisse, insbesondere in den Wachstumsmärkten Halbleiter und Glasfaser, erwartet.

Internes Kontroll- und Risiko-managementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Nachfolgend sind die Angaben gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB dargestellt.

Das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsyste m befassten sich unter anderem mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse. Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken, die in Bezug auf einen regelkonformen Abschluss hinderlich sind, ist das Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Abwendung derartiger Gefahren obligatorisch.

Die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen und das interne Kontrollwesen fließen in das Risikomanagementsystem der Dr. Hönde AG ein. Ziel der strategischen Unternehmensplanung ist die Erkennung und Nutzung zukünftiger Chancen unter Abwägung der sich daraus ergebenden Risiken. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über aktuelle Entwicklungen und bestehende Risiken erteilt. Das interne Kontrollwesen ist fortlaufend damit beschäftigt, Risiken zu erkennen, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und deren Umsetzung und Wirkung zu überwachen. Es umfasst unter anderem den Rechnungslegungsprozess der Dr. Hönde AG. Das Controlling ist für die Analyse des Rechnungslegungsprozesses verantwortlich. Es erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung über die Rechnungslegung an den Vorstand. Die Berichterstattung beinhaltet relevante Finanzkennzahlen und umfasst einen detaillierten Vergleich der Ist-Zahlen mit der Planung.

Zudem werden in regelmäßig stattfindenden Treffen sämtlicher Abteilungen der Dr. Hönde AG im Rahmen des Risikomanagements Risiken überwacht und einzuleitende Maßnahmen besprochen. Auch hier erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand.

Zur sachgemäßen Umsetzung der internen Risikomanagementrichtlinien greift Hönde auch auf die Verwendung eines eigens konzipierten Handbuchs zurück. Die Inhalte des Handbuchs umfassen Verhaltensregeln zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Behandlung, Überwachung und Dokumentation von Risiken.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung der Mitarbeiter, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung im Rechnungswesen sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. Die Dr. Hönde AG verfügt über ein ERP(Enterprise-Resource-Planning)- und Buchhaltungssystem, welches eine ordnungsgemäße Buchhaltung ermöglicht. Darüber hinaus besitzt die Hönde Gruppe ein konzernweit einheitliches ERP-System und ein zertifiziertes Konsolidierungsprogramm, um eine zuverlässige und zeitnahe Rechnungslegung zu gewährleisten. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in das bestehende ERP-System integriert. Dabei wickelt die Dr. Hönde AG die Buchhaltung auch als Dienstleister zentral für andere Gesellschaften der Hönde Gruppe ab. Der Rechnungslegungsprozess erfolgt nach dem „Vier-Augen-Prinzip“. Zudem durchlaufen die Abschlussinformationen definierte Freigabeprozesse. Bei der Erstellung der Abschlüsse werden die Zahlen analysiert sowie Veränderungen überprüft.

Um eine eventuelle Gefährdung von Daten weitestgehend ausschließen zu können, ist Hönde ständig bestrebt, Präventivmaßnahmen im IT-Bereich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dabei sind regelmäßige Aktualisierungen und gegebenenfalls Erweiterungen des Systems genauso selbstverständlich wie die Einhaltung der internen Sicherheitsrichtlinien durch die Mitarbeiter. Der Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Zerstörung und Missbrauch wird unter anderem durch den Einsatz von komplexen Firewall-Systemen und durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene weitgehend sichergestellt.

Die Gestaltung des IT-Systems trägt zu einer zeitnahen und ordnungsgemäßen Erfassung aller relevanten Informationen für den Rechnungslegungsprozess bei und gewährleistet konzernweit ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente

Nachfolgend sind die Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 1 und 315 Abs. 2 Nr. 1 HGB dargestellt.

Im Rahmen ihrer Position als Konzernführungs-gesellschaft überwacht, koordiniert und lenkt die Dr. Hönde AG die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der Hönde Gruppe. Die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven ist hierbei von oberster Priorität. Darüber hinaus wird auf eine Optimierung der Rentabilität bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken Wert gelegt.

Ausfallrisiko

Eine potenzielle finanzielle Gefährdung stellt bei Geschäftsabwicklungen grundsätzlich immer das Ausfallrisiko dar, welches mit dem Zahlungsrückstand des Vertragspartners einhergeht. Hönde überprüft die Bonität ihrer Geschäftspartner, wobei Großkunden ein besonderes Augenmerk gilt. Die kontinuierliche Überwachung der Geschäftsvorgänge gewährleistet ein niedriges Ausfallrisiko.

Das Erreichen der Planziele der von Hönde gehaltenen Beteiligungen ist im Hinblick auf die bestehende Risikoexposition der Dr. Hönde AG von Bedeutung. Hiervon betroffen sind die Buchwerte der Beteiligungen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften. Sollten die Planziele der Beteiligungen nicht erreicht werden oder als Reaktion auf die weitere Entwicklung notwendige Maßnahmen nicht rechtzeitig umgesetzt werden können, sind die bestehenden Wertansätze auf einen Abschreibungsbedarf hin zu überprüfen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko könnte von Bedeutung für die Hönde Gruppe werden, wenn aktuelle oder zukünftige Zahlungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht getätigkt werden können. Mit einer langfristigen Finanzplanung, die sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt, sowie einer regelmäßigen Liquiditätsplanung wird eine stetige Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beinhaltet dasjenige Risiko, das mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Marktpreise, etwa bei Rohstoffen, Wechselkursen, Zinsen oder Wertpapieren, einhergeht. Für die Höhle Gruppe relevant sind vor allem das Warenpreis-, das Währungs- sowie das Zinsrisiko. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Höhle Gruppe basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse weitgehend gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Währungs- und Warenpreisrisiken entschieden.

In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Von den bestehenden und zu erwartenden Marktrisiken geht aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung für die Höhle Gruppe aus. Eine günstige Marktentwicklung könnte sich jedoch positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Das Währungsrisiko umfasst die aus Wechselkursschwankungen entstehenden Gefahren, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte sowie auf die Einkaufspreise der Höhle Gruppe haben können. Da die Höhle Gruppe den Großteil ihrer Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Euro abwickelt, werden Wechselkursrisiken aus der Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen von Lieferanten bzw. an Kunden weitgehend vermieden.

Das Zinsrisiko ergibt sich aus den sich verändernden Zinssätzen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zinsswaps eingesetzt. Für die Dr. Höhle AG besteht aufgrund der Effektivität der Sicherungsinstrumente kein bilanzierungspflichtiges Ertragsrisiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des Finanzinstruments positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen. Zu weiteren Angaben wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Die Höhle Gruppe ist mit leistungsstarken Produkten in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsbereichen breit aufgestellt und verfügt über eine solide finanzielle Basis.

Ein wesentliches Risiko stellt aus heutiger Sicht ein konjunktureller Abschwung dar. Es ist davon auszugehen, dass dieser auch die Geschäftsentwicklung der Höhle Gruppe negativ beeinflussen würde. Auch Planverfehlungen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns negativ beeinflussen.

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich durch die Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder für die Höhle Gruppe. Der Ausbau der Vertriebskapazitäten, sei es über eigene Gesellschaften oder über lokale Vertriebspartner, soll neue Absatzmärkte für die Höhle Gruppe nutzbar machen. Neue Anwendungsfelder – beispielsweise in den Absatzmärkten Sensorik, Halbleiter, Wasserentkeimung und Medizintechnik – sollen in den nächsten Jahren weiter erschlossen werden.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

Vergütungsbericht

Vergütung der Vorstände

Die Vergütungsstruktur der Vorstände ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die monetäre Vergütung umfasst fixe sowie variable Bestandteile, die sich am Erfolg der Hönle Gruppe orientieren.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Gegenüber den Vorständen Herrn Haimerl und Herrn Runge bestehen Versorgungszusagen. Im Zuge der Umstellung der Versorgungszusagen für die Vorstände werden seit 01.01.2012

jährliche Rentenbausteine erworben. Die Höhe des in einem Geschäftsjahr erworbenen Rentenbausteins ergibt sich aus dem Versorgungsaufwand, der mit altersabhängigen Umrechnungsfaktoren verrentet wird. Der Versorgungsaufwand entspricht einem fixen Prozentsatz des jährlichen Festgehalts (ohne Tantieme). Als Leistungsarten sind Altersrente (ab 60 Jahre), Erwerbsminderungsrente und Hinterbliebenenrente (Witwen-, Lebenspartner- und Waisenrente) vorgesehen. Die Höhe der Erwerbsminderungs- und Altersrente entspricht der Summe aus dem Besitzstandsbaustein und den bis zum Versorgungsfall erworbenen Rentenbausteinen. Die Witwen- und Lebenspartnerrente umfasst 60 % der Erwerbsminderungs- oder Altersrente, auf die im Zeitpunkt des Todes eine Anwartschaft bestand bzw. die im Zeitpunkt des Todes zur Auszahlung kam. Die Waisenrente beträgt für Halbwaisen 12 %, für Vollwaisen 20 % des genannten Rentenanrechts. Zur Deckung der Versorgungszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	G e h a l t		s o n s t i g e B e z ü g e		G e s a m t	
	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018
Norbert Haimerl	281	281	18	26	299	307
Heiko Runge	281	281	19	18	300	299
Summe	562	562	37	44	599	606

Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	T a n t i e m e	
	2018/2019	2017/2018
Norbert Haimerl	306	548
Heiko Runge	306	548
Summe	612	1.096

Pensionsaufwand

in T€	Pensionsaufwand nach IAS 19	
	2018/2019	2017/2018
Norbert Haimerl	293	267
Heiko Runge	260	233
Summe	553	500

Pensionszusagen

in T€	Anwartschaftsbarwert der Pensionszusagen (Defined Benefit Obligations)	
	Stand 30.09.2019	Stand 30.09.2018
Norbert Haimerl	2.826	2.069
Heiko Runge	2.569	1.855
Summe	5.395	3.924

Zusätzlich wurden Versorgungszahlungen für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) geleistet.

Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren.

Mit dem Vorstand der Gesellschaft wurde eine Übergangsgeldvereinbarung getroffen. Diese sieht vor, dass bei Ausscheiden aus dem Vorstand nach Vollendung des 50. Lebensjahres und vor Vollendung des 60. Lebensjahres die festen Bezüge laut Dienstvertrag für zwölf Monate fortgezahlt werden und nach diesem Zeitraum zwischen 40 % bis maximal 50 % der festen Bezüge bis zum Wirksamwerden der Versorgungszusage für den Vorstand fortgezahlt werden. Die Übergangsgeldvereinbarung wird allerdings nur dann wirksam, wenn der Betreffende mindestens zehn Jahre Mitglied des Vorstands war und er das Ausscheiden nicht selbst zu verantworten hat. Im Falle anderweitiger Einkünfte sind diese auf das Übergangsgeld anzurechnen. Dadurch kann sich dieses verringern bzw. völlig entfallen. Der Aufsichtsrat hat des Weiteren das Recht, das Übergangsgeld im Falle einer Verschlechterung der Lage der Gesellschaft herabzusetzen. Im Falle von zu Unrecht bezogenen Leistungen bzw. bei nachträglichen Herabsetzungen durch den

Aufsichtsrat sind die gewährten Leistungen an die Gesellschaft zu erstatten.

Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG (Change of Control) hat der Vorstand das Recht, den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zu diesem Zeitpunkt niederzulegen. Als Eigentümerwechsel gilt jede unmittelbare oder mittelbare Erlangung der Kontrolle über die Dr. Höhle AG im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch einen Dritten. Im Falle des Ausscheidens steht dem Vorstand eine Abgeltung seiner Bezüge und Nebenleistungen vom Zeitpunkt der vorzeitigen Beendigung bis zum Laufzeitende seines Dienstvertrages zu. Bezuglich der Versorgungszusage hat der Vorstand ein Wahlrecht zwischen einer Einmalzahlung in Höhe des Wertes oder der Fortführung. Dabei ist der Vorstand so zu stellen, als ob die Gesellschaft die Versorgungszusage bis zur im Dienstvertrag vereinbarten Beendigung des Dienstvertrages erfüllt hätte.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung enthält ausschließlich feststehende Bezüge, die sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder orientieren. Darüber hinaus wird keine weitere Vergütung, beispielsweise für Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, gewährt.

Bezüge des Aufsichtsrats

in T€	2018/2019	2017/2018
Prof. Dr. Karl Höhle	60	48
Günther Henrich	45	36
Dr. Bernhard Gimple	30	24
Summe	135	108

Prognosebericht

Marktausblick

Die globale Konjunkturabschwächung setzt sich fort. Die Risiken aufgrund des Zollstreits zwischen den USA und China nahmen zu. China versucht mit expansiven geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen das Wirtschaftswachstum anzuregen. Auch in anderen Ländern, für die der Außenhandel eine wichtige Rolle spielt, wie etwa in Deutschland, wird die wirtschaftliche Eintrübung immer sichtbarer. In den USA läuft die Konjunktur dank des starken Konsums weiterhin gut, wenngleich die Wirtschaftsdaten aus der Industrie ebenfalls auf eine konjunkturelle Abschwächung hindeuten. In Europa bleiben sowohl die wirtschaftlichen als auch die politischen Herausforderungen bestehen, dank einer soliden Konjunktur im Dienstleistungssektor ist eine Rezession aber derzeit noch unwahrscheinlich. Je länger die Schwächezephase in der Industrie jedoch anhält, desto wahrscheinlicher ist es, dass sich dies auch auf andere Wirtschaftsbereiche auswirken wird. Die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2020 prognostizierte globale Wirtschaftsbelebung von 3,4 % ist unsicher und geht von einer Stabilisierung in den Schwellenländern sowie von Fortschritten bei der Lösung handelspolitischer Differenzen aus.

Ausblick für die Höhle Gruppe

Die weitere Geschäftsentwicklung der Höhle Gruppe hängt maßgeblich von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Grundlage für den Ausblick stellen detaillierte Planungen für die einzelnen Gesellschaften innerhalb der drei bestehenden Geschäftssegmente dar.

Segment Klebstoffe

Höhle hat im letzten Geschäftsjahr wichtige neue Kundenbeziehungen insbesondere im Bereich Consumer Electronics aufgebaut und die Geschäftsbeziehung zu Großkunden weiter ausgebaut. Die Qualität wie auch die Anzahl und das Volumen der Kundenprojekte konnten in diesem Zusammenhang im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert und auf eine breitere Kundenbasis verteilt werden. Auch die Anzahl der bereits bei Kunden qualifizierten Produkte wurde deutlich erhöht.

Der Vorstand sieht daher für die kommenden Jahre gute Voraussetzungen für eine starke Geschäftsentwicklung auch unter dem Aspekt,

dass im kommenden Geschäftsjahr Umsätze mit einem Großkunden aus dem Bereich Sensorik voraussichtlich geringer ausfallen und das Wachstum im nächsten Geschäftsjahr temporär dämpfen können.

Zur Beschleunigung des Wachstums werden die Vertriebskapazitäten im Segment Klebstoffe im Geschäftsjahr 2019/2020 um etwa 35 % erhöht. Darüber hinaus investiert die Höhle Gruppe in den Ausbau der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten.

Segment Geräte & Anlagen

Nachdem im Berichtsjahr ein Umsatzrückgang zu verzeichnen war, der insbesondere auf eine konjunkturelle Schwäche in der Druckindustrie zurückzuführen war, werden im Geschäftsjahr 2019/2020 wieder steigende Umsätze und Ergebnisse im Segment Geräte & Anlagen erwartet.

Die Höhle Gruppe erweiterte ihre Kundenbasis und baute gleichzeitig ihre Geschäftsbeziehungen zu bestehenden Kunden aus der Druckindustrie weiter aus. Zudem hat Höhle die Produktpalette im Bereich Druck erweitert, um sich weitere Umsatzpotenziale außerhalb der UV-Trocknung zu erschließen. Auch im Bereich der Oberflächenentkeimung wird Höhle das Produktspektrum um neue Technologien ergänzen. Steigende Umsätze und bereits realisierte Maßnahmen zur Kosteneinsparung werden voraussichtlich zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Segment Geräte & Anlagen beitragen.

Segment Glas & Strahler

Im Segment Glas & Strahler wird die Aladin GmbH rückwirkend zum 1. Oktober 2019 auf die UV-Technik Speziallampen GmbH verschmolzen. In diesem Zusammenhang erfolgt auch eine Standortverlagerung der Aladin GmbH nach Thüringen in das Betriebsgebäude der UV-Technik Speziallampen GmbH. Niederdruckstrahler als auch Mitteldruckstrahler werden dann ausschließlich in Thüringen produziert. Darüber hinaus wurde der Standort mit einem neuen Betriebsgebäude erweitert und bietet damit deutlich höhere Produktionskapazitäten für das geplante Wachstum insbesondere im Bereich Ballastwasserentkeimung.

Bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH werden voraussichtlich erfolgreiche Produktqualifizierungen sowie laufende Qualifizierungsprozesse

bei Großkunden aus dem Halbleiter- und Glasfasermarkt zur Umsatz- und Ergebnisseigenerung beitragen. Darüber hinaus werden Optimierungen im Fertigungsprozess zu geringeren Ausschussquoten und damit zu einer Verbesserung der Materialaufwandsquote führen. Es wird erwartet, dass in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2020 eine Belebung des derzeit schwächeren Quarzglasmarktes erfolgt.

Gesamtaussage zur künftigen Geschäftsentwicklung

Mehrere Frühindikatoren deuten auf eine globale konjunkturelle Abschwächung der wirtschaftlichen Entwicklung hin. Dies würde auch die Geschäftsentwicklung der Höhle Gruppe beeinträchtigen. Vor diesem Hintergrund geht der Vorstand im Geschäftsjahr 2019/2020 von einem Umsatz von 105 bis 115 Mio. € und einem Betriebsergebnis von 17 bis 20 Mio. € aus.

Die Höhle Gruppe ist mit ihren drei Geschäftssegmenten Klebstoffe, Geräte & Anlagen sowie Glas & Strahler breit aufgestellt und zugleich in Märkten vertreten, die viel Potenzial für weiteres Wachstum bieten.

Höhle konnte im vergangenen Geschäftsjahr potenzialstarke neue Kunden gewinnen und die Partnerschaft zu bestehenden Großkunden weiter ausbauen. So zählen mittlerweile alle großen Smartphone-Hersteller zu den Kunden von Höhle. Da die Qualität als auch die Anzahl und das Volumen der Kundenprojekte deutlich über den Vorjahreswerten liegen, sieht der Vorstand gute Voraussetzungen für eine weitere starke Geschäftsentwicklung im Segment Klebstoffe.

Auch in der Wasserentkeimung stellen Kooperationen mit strategischen Partnern für die Höhle Gruppe wichtige Wachstumspotenziale für die nächsten Jahren dar.

Bei mehreren wichtigen Kunden konnten Qualifizierungsprozesse von Quarzglasprodukten erfolgreich abgeschlossen werden, was eine wesentliche Grundlage bilden kann, um den Halbleiter- und Glasfasermarkt weiter zu erschließen.

Gräfelfing, den 20. Januar 2020

Norbert Haimerl
Vorstand

Bei langlebigen Wirtschaftsgütern ist Höhle im Segment Geräte & Anlagen mit innovativen UV-LED-Systemen für die Druck- und Beschichtungsindustrie in einem Zukunftsmarkt gut positioniert. Auch hier stellt die intensive Zusammenarbeit mit Marktführern eine wichtige Voraussetzung dar, um das geplante Wachstum abilden zu können. Darüber hinaus wird Höhle das Produktspektrum im Bereich der Oberflächenentkeimung ausbauen, um in diesem interessanten Zukunftsmarkt weiter zu wachsen.

Investitionen

Die Höhe der Neu- und Ersatzinvestitionen für Produktionsanlagen wird voraussichtlich bei 3 bis 4 Mio. € liegen.

Zudem investiert Höhle in neue Büro- und Produktionsflächen für die Erweiterung ihrer Geschäftsaktivitäten. Geplant ist ein Investitionsvolumen von etwa 20 Mio. € im Geschäftsjahr 2019/2020.

Im Jahr 2019 wurde in Ilmenau eine Produktionshalle für die Herstellung von UV-Strahlern errichtet, die im Frühjahr 2020 bezugsfertig wird.

Darüber hinaus entsteht ein neues Firmengebäude in Steinbach bei Frankfurt, welches ebenfalls 2020 fertiggestellt und bezogen werden soll. In diesem deutlich größeren Gebäudekomplex werden zukünftig Klebstoffe und Vergussmassen entwickelt und produziert.

In Gilching bei München entsteht derzeit die neue Konzernzentrale der Höhle Gruppe, die aus zwei Gebäudekomplexen besteht. Die Fertigstellung des Büro- und Produktionsgebäudes ist für Ende 2021 geplant, das Logistikgebäude wird bereits ein Jahr früher bezogen.

Auch zukünftig wird neben dem organischen Wachstum die Akquisition von Unternehmen für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der Höhle Gruppe von Bedeutung sein. Insbesondere im Bereich Klebstoffe beabsichtigt die Höhle Gruppe, ihre Marktposition mittelfristig weiter auszubauen.

Heiko Runge
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Dr. Höhle Aktiengesellschaft, Gräfelfing

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Dr. Höhle AG, Gräfelfing, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Dr. Höhle AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des La-

geberichtetes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2018 bis zum 30. September 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt "Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen" dar:

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen

- 1) In dem Jahresabschluss der Dr. Höhle AG werden zum 30. September 2019 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 31.026 (29,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Rahmen der gesamten Beteiligungsengagements kommen zusätzlich noch Forderungen gegen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 29.724 (28,3 % der Bilanzsumme) hinzu. Die Dr. Höhle AG hat zum Abschlussstichtag die Werthaltigkeit ihrer Beteiligungsansätze und Forderungen überprüft.

Für die genannten Buchwerte wurden durch die Dr. Höhle AG eigene Bewertungen zur Ermittlung der beizulegenden Werte durchgeführt. Auf Basis der vorliegenden Berech-

nungen der Gesellschaft sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr 2018/2019 kein Abwertungsbedarf. Die beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden jeweils als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme mittels Discounted Cashflow-Modellen („DCF“) ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen zugrunde gelegt wurden. Die Werthaltigkeit der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurde auf Basis der erwarteten Zahlungsströme, welche aus den integrierten Unternehmensplanungen und den genannten Discounted Cashflow-Modellen abgeleitet wurden, nachgewiesen. Das Ergebnis dieser Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter und von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Die Bewertungen sind daher mit Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und angesichts der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Dr. Höhle AG war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- 2) Bezogen auf die von der Dr. Höhle AG durchgeführten Bewertungen haben wir uns davon überzeugt, dass die beizulegenden Werte sachgerecht mittels DCF-Verfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Hierzu haben wir überprüft, ob die zugrundeliegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern der Planung gestützt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes teilweise wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter geprüft und das Berechnungsschema nachvollzogen. Auf dieser Basis erfolgte auch die Prüfung der Werthaltigkeit der Ausleihungen an und Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Die vom Management angewandten Bewertungsparameter und -annahmen sind aus unserer Sicht zur Überprüfung der Werthaltigkeit sachgerecht abgeleitet worden.
- 3) Die Angaben der Gesellschaft im Anhang zu den Finanzanlagen und deren Werthaltigkeit sind in dem Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" sowie in dem Abschnitt "Anlagevermögen" enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Für den Bericht des Aufsichtsrats ist der Aufsichtsrat verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f bzw. § 315d HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die nichtfinanzielle Erklärung nach § 289b i.V.m. § 315b HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance-Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht nach § 264 Abs. 2 Satz 3 bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB und
- den Bericht des Aufsichtsrats.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Anlage 5

- 8 -

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsysteem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-AprVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. März 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 29. September 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012/2013 als Abschlussprüfer der Dr. Höhle AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Anlage 5

- 9 -

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortlichen Wirtschaftsprüfer sind Joachim Mairock und Dr. Hen-
riette Burkhardt-Böck.

Augsburg, 20. Januar 2020

S & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mairock
Wirtschaftsprüfer

Dr. Burkhardt-Böck
Wirtschaftsprüferin

Anlage 6

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Gräfelfing, den 20.01.2020

Dr. Höngle AG

Norbert Haimerl
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand

Disclaimer

Dieser Bericht enthält Aussagen und Informationen zur Dr. Höngle AG und zur Höngle Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Bei den in diesem Bericht enthaltenen Zahlen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.



Dr. Höhle AG
UV Technology
Lochhamer Schlag 1
82166 Gräfelfing/München
Telefon +49 89 85608-0

Investor Relations
Peter Weinert
Telefon +49 89 85608-173
E-Mail ir@hoenle.de